

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.

Erscheint täglich, außer Montags.

Abonnementspreis

pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einspaltige Garnondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Betitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 191.

Mittwoch den 18. August

1886.

Côtes de Clairac, garantirt reiner Bordeaux-Wein,

90 Pfg. per Flasche 90 Pfg.,
in Originalfass, ca. 300 Flaschen, Mk. 240.—

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,

Vertreter und Lager der Firma Lynch frères in Bordeaux.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Die 2. statutenmäßige General-Versammlung findet
am **Mittwoch den 18. August** Abends 8 1/2 Uhr im
Saal „zur Stadt Frankfurt“ statt.

Tagesordnung: 1) Cassenbericht; 2) Abänderung des
11. der Statuten; 3) Ergänzungswahl des Vorstandes;
Verschiedenes. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Der Vorstand.

Alle männliche wie weibliche gesunde Personen vom 18. bis
zu 70 Lebensjahre können sich zu jeder Zeit als Mitglied in obige
Anstalt bei dem Herrn Director **G. Schäfer**, Schwal-
denstraße 45, melden. 184

Siejenigen Vereine (bezw. Vorstände), welche
sich an der diesjährigen Sedanfeier zu be-
teiligen beabsichtigen, werden auf heute **Mittwoch**
den 18. August Abends 8 1/2 Uhr in das Local „zur
Stadt Frankfurt“, Webergasse, ergebenst eingeladen.
Der Vorstand

des Kriegervereins „Germania-Allemania“.

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten
Herrn meine

rationelle Fussbekleidung

das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß
an der von **Dr. G. H. Meyer**, Professor der Anatomie
in Zürich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schrift-
steller über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerst
entsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht,
welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung ge-
statten, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung
auszusetzen. Auch wird der **Jäger'sche** Stoff verarbeitet.
Meine langjährige Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu
genügen. **W. Guckelsberger, 4 Metzgergasse 4. 701**

Gummi-Betteinlagen

Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
sich guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

Doppel-Wachholder, Cognac

Die übrigen Spirituosen in vorzüglicher Qualität empfiehlt
die **Kleinere Fabrik von**
F. Gottwald,
22 Kirchgasse 22.

Specialität: Hemden nach Maass.

Ad. Lange,

Wäsche-Geschäft,
16 Langgasse 16. 148



Oberhemden

aus den besten Stoffen mit
feinen Einfäsen

à Mk. 3, 3.50, 4, 4.50,

Kragen, Manschetten,
Cravatten

empfehlen

Simon Meyer,
236 17 Langgasse 17.

Instruction für die Fleisch-Beschauer
à 25 Pfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Polizei-Verordnung.

Mit Zustimmung der Königlichen Regierung hieselbst und des Stadtbezirksraths, sowie nach Berathung mit dem hiesigen Gemeindevorstande werden auf Grund der §§. 5 und 6 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867: a) der §. 2 der Verordnung der vormalig Herzoglich Nassauischen Landesregierung vom 24. October 1864 (Nassauisches Verordnungsblatt von 1864, pag. 150), soweit sich derselbe auf die Hunde von Fremden, Jagdschmieden, Bewohnern der außerhalb des Ortsberings gelegenen Mühlen, Höfe und Häuser oder von Verwaltern öffentlicher Cassen, Jagdeigentümern, Jagdangestellten und Wildhütern bezieht, sowie b) die beiden ersten Absätze des §. 4 der ad a erwähnten Verordnung vom 24. October 1864, ferner c) die §§. 1 und 2 der Polizeiverordnung vom 4. October 1877, d) des §. 3 der Polizeiverordnung vom 15. December 1869 aufgehoben und treten an Stelle der ad c und d erwähnten Paragraphen folgende Bestimmungen:

§. 1. Für jeden Hund, der in der Stadt Wiesbaden oder deren Gemarkung länger als 3 Wochen gehalten wird, ist eine Jahresabgabe von Fünfzehn Mark zur Stadtkasse zu entrichten. Diese Abgabe wird für das jeweilig laufende Kalenderjahr ihrem vollen Betrage nach fällig, sobald die vorgedachte Frist verstrichen ist.

§. 2. Von dem Besitzer eines Hundes ist innerhalb 3 Wochen nach dessen Anschaffung oder Einbringung in hiesige Stadt bei der Bürgermeisterei die Anzeige zu machen und innerhalb derselben Frist die Hundemarke zu lösen. Für denselben Hund ist, wenn er an verschiedene Besitzer übergeht, die Abgabe für das laufende Jahr nur einmal zu entrichten.

§. 3. Hunde bis zu einem Alter von 3 Monaten sind abgabefrei, nach Erreichung dieses Alters sind dieselben innerhalb der nächsten 3 Wochen behufs des Ansetzes der Abgabe bei der Bürgermeisterei anzuzeigen.

Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldbuße bis zu 9 Mark oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft. Diese Verordnung tritt mit dem 1. Januar 1886 in Kraft.

Der Polizei-Präsident:
Wiesbaden, 5. September 1885. J. B. Höhn.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Der Oberbürgermeister:
Wiesbaden, 14. August 1886. v. Jbell.

Verschiedene Sorten **Einnachgläser** wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näh. Exped. 7003

Marktstraße 12 im Wädeladen ist das **Messinggestell mit Glasplatten**, sowie eine **Theke** zu verkaufen. 3957

Ein gut bevölkertes **Aquarium** ist zu verkaufen. Näh. Exped. 6827

Zwei gemauerte **Herde** mit Schif und Bratosen per Stück **6 Mark** zu verkaufen Emierstraße 69. 6743

500 Bordeauxflaschen zu verk. Kellerstraße 3. 6292

Gute **Koch- und Eßbirnen** sind pfund- und centneinweise abzugeben. **Georg Beer**, Saalgasse 34. 6999

Frühäpfel per Kumpf **50 Pfg.** Metzgergasse 13 im Bürstenladen. 7037

Leise-Äpfel kumpfweise (per Kumpf 20 Pfg.) zu haben Neugasse 11, 3. Stock links 7069

Klee zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 40. 6961

Das Gras von einem Morgen Wiese (bei der Dietenmühle) billig zu verkaufen, sowie **Leiseäpfel** für Gölse werden abgegeben Schulgasse 2. 7082

Reizendes Damenhündchen,

kleinste Art **Dächsel**, zu verkaufen Geisbergstraße 10. 7019

Gelber Pinscher (Männchen) billigst abzugeben Dogheimerstraße 53. 6020

Hühner Hund zu verchenken. Näh. Exped. 7021

Junge Harzer Hähnen sind zu verkaufen Schwalbacherstraße 12 im Hinterhaus. 6981

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem mich betroffenen, unvergesslichen Verluste meiner lieben Frau, sowie allen Denen, die sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, für die überaus große Blumenpende, dem Herrn Pfarrer Friedrich für die trostreiche Grabrede und dem verehrlichen „Männer-Gesangsverein Hilba“ für den erhebenden Grabgesang meinen herzlichsten Dank.

Der trauernde Gatte:

Heinrich Schumacher.

6525

**Camphor,
Natschoullifrant,
Naphthalin,
Mottenpapier,
spanischen Pfeffer,**

gegen

Motten,

empfehl die **Material- und Farbwaarenhandlung** von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Beste, stückreiche **Osentohlen** . . . Mt. 15.—
gewaschene **Rußtöhlen** II. 18.—
desgl. I. 19.—
desgl. doppelt gesiebt 20.—
empfehl

H. Steinhauer,
Biebrich-Mosbach.

Billig zu verkaufen: 1 schöner, schwarzer **Regulator mit Gewichten**, 1 guter **Schlafdivan**, 1 vollständiges **Bett** in Nußbaum, 1 **Barock-Copha** mit 4 **Stühlen** und 1 schwarzes **Notengefell** kleine Schwalbacherstraße 4, Thoreingang. 7059

Eine gesunde, junge Frau sucht ein **Kind** mizupillen. Näh. Adelheidstraße 44, Hinterhaus. 7023

Verloren, gefunden &c

Verloren ein **Huf** mit **Türkisen** zu einer **Vorfiednadel**. Gegen **5 Mt.** Belohnung abzugeben bei **6992**
Juwelier Herz, Webergasse 9.

Verloren

1 **Rolle Noten**. Abzugeben g. Belohnung Langgasse 19. 7011
Gr. Kinderjäckchen verloren. Gegen Belohnung abgeben Nicolastraße 25, Barterre. 701

Verloren am Sonntag unter den Eichen oder durch die Emierstraße zurück ein **Taschenmesser** mit Schildpatt. Abzugeben gegen Belohn. bei **Joh. Engel & Sohn**, Kranzplatz 11. 7034

Eine goldene **Brosche** in der Lammstraße gefunden Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr im „**Gutenberg**“, Nerostraße 24. 6676

Ein rothbrauner **Pinscherhund** entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Frankenstraße 11. Vor Anlauf wird gewarnt. 6891

Abhanden gekommen

ein kleiner, grauer **Affenpinscher**, auf den Namen „**Fli**“ hörend. Wiederbringer erhält Belohnung Rheinstraße 71, I. 7048

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern Adelheidstraße 42, Hinterhaus, 1 St. r. 6996

Eine zuverlässige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Mauergerasse 14, Dachlogis. 7025

Eine **Büglarin** sucht Beschäft. Adlerstraße 10, B., Dchl. 7064
 Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und
 Putzen. Näheres Hellmundstraße 31 im Hinterhaus. 7073
Eine unabhängige Frau sucht Monatstelle. Näh.
 Steingasse 13 im Hinterhaus. 7044
 Ein Restaurationsköchin sucht Stelle. R. Schachtstr. 5, I. 7032
Köchinnen empfiehlt das Bur. „Germania“. 7095
 Eine feimbürgerliche Köchin sucht Stelle durch **Feilbach**,
 Commissionär, kleine Schwalbacherstraße 9. 7036
 Stellen suchen: Restaurations- und Herrschaftsköchin, Haus-
 und Küchenmädchen d. **Wintermeyer**. Häfnergasse 15. 7096
 Eine feimbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht baldigst
 Stelle; daselbst sucht ein junges Mädchen Stelle zu Kindern.
 Näheres Hochstraße 30 im Hinterhaus, Parterre. 7067
 Ein Mädchen gesetzten Alters, welches noch nicht gedient hat, f.
 Stelle auf gl. z. größeren Kindern. Näh. Louisestraße 31, III. 7009
 Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht
 Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. Burgstr. 8, i. Laden. 7024
 Ein anständiges Mädchen, welches das Kleidermachen und
 serviren kann, sucht bessere Stelle als angehende Kammer-
 junger. Näh. Exped. 7022
 Ein gesetztes Mädchen, in aller Hausarbeit und im Kochen er-
 fahren, sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 7056
 Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht zum
 15. September Stelle, am liebsten in christl. Haus. R. Exp. 7008
Eine gute Kammerjungfer, 25 Jahre, welche perf.
 französisch spricht, die Bedienung und Pflege der
 Damen gut versteht und gute Atteste besitzt, sucht Stellung
 durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7005
Ein besseres, junges Mädchen sucht zum 1. Sep-
 tember Stelle als Hausmädchen in seinem Hause.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 7068
 Eine norddeutsche Bonne mit guten Empfehlungen sucht
 Stelle zu jüngeren Kindern. Näheres durch **Ritter's**
 Bureau, Taunusstraße 45. 7072
Eine deutsche Bonne, gut empfohlen, mit
 langjährigen Zeugnissen, perfect im Nähen, welche
 Liebe zu Kindern hat, sucht Stellung. Näh. durch das
 Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7095
Eine Bonne und eine gesetzte Person, in Küchen-
 und Hausarbeit erfahren, suchen Stellen d. **Stern's**
 Bureau, Friedrichstraße 36, Parterre rechts. 7074
Ein Fräulein, welches Kleider machen kann, sucht
 Stelle als angehende Jungfer oder zu größeren
 Kindern. Näh. Emserstraße 15, 1 Treppe. 7045
 Ein Mädchen, welches die feimbürgerliche Küche und Haus-
 arbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Kirchgasse 27,
 Hinterhaus, Parterre. 7062
Gutes Dienstpersonal jeder Branche empfiehlt
 und placirt stets das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 7095
Ein cautiousfähiger, zuverlässiger, stadtkundiger
Mann sucht Stellung. Näh. Exped. 7028
 Ein junger Mann sucht Stelle als **Schreiber**. Näheres
 Taunusstraße 37, Seitenbau. 7006
Ein tüchtiger Kellner, 31 Jahre alt, mit
 Sprachkenntnissen (4 Sprachen), sucht zum
 15. September passende Stelle. Gef. Offerten
 unter **W. C. 407** an die Exped. erbeten. 7039
Ein nüchterner, durchaus zuverlässiger Mann
 sucht Stelle als Oberknecht, Verwalter oder Aufseher durch das
 Bureau **Ries**, Marktstraße 12. 7091

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Auf 15. September eine erste selbst-
 ständige Arbeiterin für ein feines Ge-
 schäft gesucht. Gefäll. Offerten unter
H. 100 an die Exped. erbeten. 7087
 Mädchen können das Kleidermachen erlernen Markt-
 straße 29, 2 Stiegen hoch. 7033

Eine Tailennäherin,

welche sehr sauber und perfect arbeiten kann, wird für dauernd
 gesucht. Näh. Exped. 7012

Eine gewandte Modistin,

welche selbstständig und sauber arbeitet, wird für dauernd gesucht.
 Näh. Exped. 7014

Eine Frau zum Bedragen gleich gesucht **Michelsberg** 30. 7060

Ein gut empfohlenes Monatmädchen, flint und sauber, in der
 Nähe Zahnstraße wird für die Zeit von 7—2 Uhr sofort verlangt.
 Meldungen Taunusstraße 9, I. zwischen 8—10 Uhr Morgens. 6995

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen
kann, gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten,
 das Kleidermachen zu erl. R. Steingasse 8, II, r. 7015

Gesucht 1 Spülmädchen d. **Stern**, Friedrichstr. 36, B. r. 7076

Gesucht ein starkes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und
 etwas Hausarbeit übernimmt, Neuberg 5. 7007

Gesucht ein Mädchen in fein. Haushalt Schachtstraße 5, I. 7031

Gefunde **Schenkamme** vom Lande sofort gesucht **Dohheimer-**
 straße 46 im 1. Stod. 7046

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann,
 wird gesucht Taunusstraße 17. 7027

Ein Mädchen, das Hausarbeit versteht, auf gleich gesucht
Rehnergasse 27 im Kleidergeschäft. 7017

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, das feimbürgerlich kochen,
 waschen und bügeln kann und die Hausarbeit versteht. Näh.
 Mainzerstraße 25. 7004

Taunusstraße 47 im Schuhladen ein Mädchen für Küche
 und Hausarbeit gesucht. 7055

Gesucht 1 franz. Bonne, 2 Herrschafts- und 2 Restaurations-
 Köchinnen, 2 Hotel- und 4 Küchenmädchen, 2 junge Mädchen für
 mit auf Reisen d. **Dörner's** Bur., Friedrichstraße 36. 7066

Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen sucht
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7072

Ein junges Mädchen vom Lande wird sofort
gesucht Nerostraße 27 im Laden. 7085

Gesucht: Mehrere brave, tüchtige Mädchen, welche kochen
 können, als Mädchen allein, gegen hohen Lohn, für hier und
 auswärts, 1 gewandtes Hausmädchen auf ca. 6 Wochen zur
 Aushilfe, 1 Mädchen in ein besseres Restaurant und mehrere
 Kinder- u. Küchenmädchen d. **Linder's** B., Faulstr. 10. 7089

Gesucht eine tüchtige Hotelhaushälterin, mehrere Mädchen
 für allein, welche bürgerlich kochen können, sowie Haus- und
 Küchenmädchen d. **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 7072

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht,
 wird gesucht Kirchgasse 16 im Laden. 7099

Gesucht Hans-, Küchen- und Kinderädchen durch
Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, Part. r. 7075

Gesucht ein Mädchen Hellmundstraße 33, Parterre. 7081

Ein Mädchen, tüchtig in der Hausarbeit und Küche, wird
 sofort gesucht Taunusstraße 26, 2 Stiegen hoch. 7070

Ein jüngeres, besseres Mädchen, welches gut nähen und
 bügeln kann, zu einem 4½-jährigen Kinde gesucht. **Französin**
bevorzugt! Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich
 melden Emserstraße 12, 1. Etage. 7071

Schlossergehülfe, ein selbstständiger Arbeiter, gesucht
 Helenenstraße 9. 7050

Anstreicher und Lackirer gesucht
Willh. Cramer. 6994

Ein Schuhmacher (in der Nähe der Bahnhofstraße wohn-
 haft) für Reparaturen gesucht Bahnhofstraße 10, Schuhladen. 7016

Colporteurs

auf Kalender, Bilder und Zeitschriften sucht **J. Magin**,
 Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden. 7049

Ein Lehrling mit 10 Mk. Anfangs-Gehalt per Monat sofort
 gesucht. **H. Schmitz**, Michelsberg 4. 7058

Lapezirerlehrling gesucht Häfnergasse 4. 7084

Ein **braver Junge** kann die **Bäckerei** erlernen
Michelsberg 30. 7061

Ein gewandter **Hausbursche** gesucht Bahnhofstr. 12. 7040

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)



Tricot-Tailleur

in enormer Auswahl von
2½ bis 30 Mark,

ferner

Tricot-Kleidchen,

neueste Façons,
empfehlen

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39. 232

**Emil
Straus,**
grosse
Burgstrasse
6.



Grosses Lager
von
Gardinen,
Rouleauxstoffen,
Möbelstoffen,
Portièren,
Tischdecken,
Teppichen.

3472

Möbel-Magazin

43 Taunusstrasse 43
empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kasten-
möbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter
Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezierer,
43 Taunusstrasse 43.
37

Kinderwagen,

billiger wie überall, von 12—100 Mk., extraf. ge-
von 45 Mk. an. Beste Arbeit. Grösste Auswahl. Ich bitte,
sich von der Billigkeit zu überzeugen.

Caspar Führer, Kirchgasse 2, Filiale Marktstrasse 29
16116 Basar für Galanterie-, Portefeuille- u. Spielwaren.

Bierstadter Warte.

Restauration. Schönster Punkt, um das Aufsteigen
des Luftballons zu beobachten. **F. Wanger Wwe. 7065**

Importirte Havana-Cigarren

(1885er und 1886er Ernte)

empfiehlt in großer Auswahl preiswürdig
J. C. Roth, Ecke der
7029 Wilhelm- und Burgstrasse.

**Ia Weinessig,
Senföhrner,
Nellen,
Pfeffer,**

empfiehlt

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 7041

Möbeltransporteur Louis Blum

empfiehlt sich in Umzügen in der Stadt und über Land mittelst
Rolle und Möbelwagen unter eigener Leitung und Garantie.

Warnung.

Nachdem es mehrfach vorgekommen ist, daß von hiesigen
Geschäftsleuten auf meinen Namen und Credit hin Waaren
ohne mein Wissen und Willen auf Borg entnommen worden
sind, so sehe ich mich zur Warnung veranlaßt, daß man Niemand
auf meinen Namen etwas leibe noch borge, und erkläre, daß ich
für die Folge nur diejenigen Verpflichtungen anerkennen werde,
welche ich selbst, persönlich, eingegangen habe.

Wiesbaden, den 15. August 1886.

Ferdinand Müller, Philippsbergstrasse 9.

Circus Corthy-Althoff,

Wiesbaden, Rheinstraße.

Heute Mittwoch den 18. August: 2 grosse
Extra-Vorstellungen. Erste Vorstellung Nach-
mittags 4 Uhr, für Kinder zu halben Preisen auf allen
Plätzen. Erwachsene, welche Kinder begleiten, zahlen
denselben Eintrittspreis. Zweite Vorstellung Abends 8 Uhr
zu vollen Preisen. Zum vorletzten Male: Eine Bauern-
Hochzeit in Ungarn. In beiden Vorstellungen Auf-
treten sämtlicher Kunstspecialitäten, Damen und Herren,
sowie Vorführen und Reiten bestreifter Freizeits-
Spring- und Schulpferde unseres Marstalles. — Morgen
Donnerstag den 19. August Abends 8 Uhr:
Gala-Vorstellung. Alles Uebrige durch Zettel
und Programme.
Hochachtungsvoll
377 **Corthy-Althoff, Directoren.**

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß ich Donnerstag den
19. August in dem Hause **Wiegergasse 12** eine

Schweinemetzgerei

eröffne.

Ich werde stets bestrebt sein, die hier gangbaren Fleisch-
und Wurstsorten in nur guter Qualität bei realen
Preisen zu liefern.
Hochachtungsvoll
7038 **Wilhelm Weidmann.**

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe untenstehender Artikel verkaufe solche zu und
unter Einkauf. Griechische Weine, als: Lignu-
Marfala, Malvoisier, Muscato, Corinthen-An-
lese etc., ferner sämtliche Bordeaux, Cherry, Schaum-
weine u. dergl. m. Für absolute Reinheit Garantie.
6986 **A. Schmitt, Ellenboengasse 2.**

Rhenser

Mineral-Brunnen.



Vorzügliches Tafelwasser.

Nach den Analysen der Herren Professor **Dr. Fr. Mohr**
Bonn und **Dr. Mulder** in Utrecht durch günstigste
Zusammensetzung der Salze ausgezeichnet.

Als Heilmittel erprobt und geschätzt bei Katarrhen der
Luftwege, der Schleimhäute der Unterleibsorgane, in fieber-
haften Krankheiten und gichtischen Zuständen u. s. w.,
zahlreiche Atteste namhafter Aerzte bestätigen.
Haupt-Depot für Wiesbaden bei **Heinr. Roos. (Ka. 254)**

Geräucherte Glundern

frisch eingetoffen.

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Ein Retourbillet von Wiesbaden nach London (über
Calais und Dover) (Eypreß), gültig bis zum 28. d. Mts.
verkaufen beim Portier im Hotel „Grüner Wald“.

Feinste reinseidene Handschuhe

in schwarz und farbig, in allen Längen,

verkaufe wegen Aufgabe dieser Sorte

unter Einkaufspreis

aus.

R. Reinglass, Handschuh-Fabrik,

6527

4 Webergasse 4.

Wilhelmstrasse 2. Wilhelmstrasse 2.

Kunst-Notiz!

Von heute ab verkaufe ich die zu spät eingetroffenen und von der Versteigerung übrig gebliebenen

Original- 7094

Oelgemälde

um die Rücktransportkosten zu ersparen und wegen Aufgabe meines Geschäftes zu jedem annehmbaren Preise.

Friedr. Schafraneck,
Ecke der Rhein- u. Wilhelmstraße 2.

Letzte große Holz-Versteigerung.

Heute Nachmittag 2 Uhr wird auf dem L. Schellenberg'schen Bauplatz, 36 Mehrgasse 36, eine große Parthie

Bau- und Brennholz,

Fenster, Thüren etc. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator.

Ein eleg. Schreibtisch zu verk. Rheinstraße 39, 1 St. h. 5173

Heute

Vormittags präcis 9 und Nachmittags 2 1/2 Uhr:

Anfang

der

grossen Weisswaaren-Versteigerung

in dem großen

Römer-Saal,

Dohheimerstraße 15,

durch die Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Bender & Cie.,

353

Auctionatoren.

Großer Möbel-Ausverkauf.

Um meinen Umzug nach Wilhelmstraße 14 zu erleichtern und mein Lager vollständig neu auszustatten, verkaufe alle vorräthigen Kasten- und Polstermöbel, als: Salon-, Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen in allen Holzarten und großer Auswahl, sowie alle nur denkbaren einzelnen Gegenstände zu und unter dem Selbstkostenpreise. Für solide und sorgfältigste ausgeführte Arbeit leiste Garantie.

W. Schwenck, Möbelschreiner,
Schützenhofstraße 3.

Wassmühlstraße 22 wird Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen; Herrenhemd 18 Pf., Frauenhemd, -Hosen, -Jacke à 8 Pf., Handtücher, Servietten à 4 Pf., Bett- und Tischtücher à 9 Pf. Bestellungen durch Postkarte erbeten.

7057

Fräulein Schmidt.

Aecht persisches Insectenpulver,sowie Fliegenleim und Fliegenpapier empfiehlt
7100**Ed. Weygandt, Kirchgaſſe 18.****Deifarben und Fußbodenlacke,**

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, rasch trocknend.

7043

Ed. Weygandt, Kirchgaſſe 18.**Damen- und Kinderkleider** werden schön und billig angefertigt Kirchgaſſe 13 bei **E. Debus.** 7092**Alle Schuhmacher-Arbeiten** werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fleck 2 Mark. **J. Enkirch,** Schuhmacher, **Albrechtstraße 23,** Hinterhaus, 1 Stiege h.Geiragene **Herren-Kleider,** Ueberzieher, Damenmäntel, sowie **Steintöpfe,** Einmachgläser, Flaschen u. zu verkaufen. Näh. Exped. 6974**Stühle** aller Art werden billig geflochten, repariert und poliert. **P. Karb,** Stuhlmacher, **Soalgaſſe 30.** 5874**Sehr gutes Pianino** billig zu verk. Näh. Exped. 4947Ein gutes **Tafelklavier** billig zu verk. **Mauergaſſe 15.** 5511Ein **Klavier** für 200 Mk. zu verk. **Rheinstraße 76, 1. St.** 16648**Jagd-Utensilien**

(auch Jagdgewehr) zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 7026

Zwei schöne **Betten** sind sehr billig zu verk. Kirchgaſſe 7. 17556Ein **Schlaf-Divau** und eine **Chaise-longue** billig zu verkaufen kleine **Schwalbacherstraße 5,** Parterre 6360Ein **Kanape** und eine **Chaise-longue** bill. z. vk. Kirchgaſſe 7. 17555Wegen Mangel an Raum sind sofort billig zu verkaufen ein 2thür. Kleiderschrank, ein 1thür. Kleiderschrank, eine 4schubl. Kommode, ein kleiner Klappstisch, zwei kleine Spiegel, zwei gute Küchentische, zwei schöne Küchenschränke, ein kleines Schränkchen ohne Aufsatz, Bettstelle u. s. w. **Kleine Schwalbacherstraße 4,** Thor-Eingang. 7063**Schreibtisch** mit Aufsatz zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 6681**Cassenschränke,** zwei kleine, à 120 Mk. zu verkaufen **Geisbergstraße 7.** 7083**Cassenschrank,** gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 6985**Billig zu verkaufen.**Ein großer **Küchenschrank,** 2 **Kommoden** und eine **Kinderbettstelle** bei **A. Görlach,** 16 **Wegergaſſe 16.** 7080Eine gebrauchte **Nähmaschine** (Wheeler & Wilson), ein **Sessel** und ein **Kinderbett** billig zu verkaufen. Näheres **Walramstraße 20, 2 St.** 6989Verschiedene **Möbel** zu verkaufen **Ellenbogengaſſe 9.** 6582Wegen Sterbefall ist ein noch nicht gebrauchter **Straßen-Fahrrad** aus der Heidelberger Sanitäts-Apparaten-Fabrik von **Lipowsky-Fischer** zu verkaufen. Näh. Exped. 7002**Ein Krankenwägelchen,**gut erhalten, billig zu verkaufen **Nicolastraße 16.** 2602Ein sehr gut erhaltener **Krankenwagen** mit Häuschen ist billig zu verkaufen **Stiftstraße 12.** 4765**Worchstraße 12** ist eine **Kelter** und eine **Äpfelmühle** zu verkaufen. Näheres **Parterre.** 3547**Einmachgläser** in allen Größen zu haben bei **Krüfer Dorn, Kirchgaſſe 30.** 5510Seine **Parzer, edle Concurrenz-Sänger** sind zu verkaufen bei **J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St.****Tages-Kalender.**

Mittwoch den 18. August.

Circus Corty-Althoff. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Zwei große Extra-Vorstellungen.

Artigerverein „Germania-Allemania“. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Saale zur „Stadt Frankfurt“.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung im Saale zur „Stadt Frankfurt“.

Wiesbadener Cycle-Club. Abends: Zusammenkunft.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Uebung der Fechttrier; 8 1/2 Uhr: Sportturnschule.

Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsstunde.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kürfechten; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 18. August. 153. Vorstellung.

Fra Diavolo,

oder: Das Gasthaus in Terracina.

Römische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Personen:

Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis von San Marco	Herr Walther.
Mr. Rookburn, ein reisender Engländer	Herr Rudolph.
Pamella, seine Gemahlin	Frl. Rabede.
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern	Herr Schmidt.
Matto, Salzwirth	Herr Aglitz.
Berline, seine Tochter	Frl. Pfeil.
Giacomo, Banditen	Herr Kauffmann.
Beppo,	Herr Barbed.
Francesco,	Herr Gehenhofen.
Ein Müller	Herr Spies.

Chöre der Landleute. Gäste und Dragoner.

Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.

Gesangs-Einlage im 2. Akte:

„Gondoliers“ von A. Kiel, gesungen von Herrn G. Walther.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 19. August:

Sie weiß etwas! — Wiener Walzer.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 17. August.) Anwesend unter dem Vorstehe des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell die Herren Bürgermeister Hek und Ingenieur Richter, ferner die Herren Stadtvorsteher Bedel, Cron, Fauser, Göß, Käßberger, Mäcker, Schlink, Wagemann und Weil. — Herr Geh. Hofrath Heldberg in Frankfurt a. M. erläßt an sämtliche Theilnehmer der Stadt-Fernsprech-Einrichtung hierseits folgende Mittheilung: „Bei der Fernsprech-Vermittlungs-Anstalt in Wiesbaden ist eine Einrichtung getroffen worden, welche sämtl. Theilnehmer an der Stadt-Fernsprech-Einrichtung die Möglichkeit gewährt, während der Dienststunde (von 9 Uhr Abends bis 7 bzw. 8 Uhr Morgens) der Brand-Direction dortselbst Feuermeldungen mittelst Fernsprechens zu übermitteln. Die Benutzung dieser Einrichtung kann vom Tage des Einganges dieser Benachrichtigung ab stattfinden. Wünscht ein Theilnehmer eine Feuermeldung zu machen, so weckt er zunächst in gewöhnlicher Weise die Vermittlungs-Anstalt und ersucht auf deren Antwort um Verbindung mit der Haupt-Feuerwehrstation mit dem Rufe „Nummer 46, Brand-director“. Sobald die Anstalt zurückgegeben hat: Bitte rufen“, weckt der Theilnehmer von Neuem, diesmal die Brand-Direction und tritt nach erhaltener Antwort mit derselben in Verkehr. Eine einmal ausgeführte Verbindung bleibt in der Regel bis zum Schlusse der Dienststunde bestehen. Sie wird von der Anstalt nur dann gelöst, wenn etwa seitens eines anderen Theilnehmers die gleiche Verbindung gewünscht wird. Aufforderungen zur Verbindung mit anderen Anschlußleitungen als der No. 46 wird keine Folge gegeben. Vom Tage der Inbetriebnahme der neuen Einrichtung ab müssen die auf Wunsch von je zwei Theilnehmern bisher ausgeführten stetigen Verbindungen der beiderseitigen Anschlußleitungen auf die Dauer der Nacht aufhören.“ Der Gemeinderath nimmt von dieser willkommenen Einrichtung gerne Kenntniß. — Die Lieferung von Hafer- und Roggenstroh für das städtische Fassebisch wird Herrn Moriz Meyer übertragen. — Genehmigt werden die Verlängerungen der Nachtverträge a) mit Frau Fischer Wwe. wegen des Anschlusses des Kochbrunnenwassers an der Quelle und b) mit Frau Merkel Wwe. betreffs des Mittelbaues an der neuen Colonnade auf je 1 Jahr. — Die Gesuche a) des Herrn Spejereihändlers Chr. Diels, Wegergaſſe, b) des

Herr Kaufmanns Ottmüller, Nerostraße 14, c) des Herrn Kaufmanns Privat, Fabrikstraße 21, und d) des Herrn Kaufmanns Rudolph, Weißstraße 2, wegen Kleinhandels mit Spirituosen, sowie ferner das Geuch des Herrn Ed. Berges, welcher auf dem Peters'chen Grundstück an der Plattenstraße eine Restauration errichten will, werden auf Antrag der Accise-Commission nunmehr auf Genehmigung begutachtet. — Die ferner vorgelegten Gesuche: a) des Herrn Anton Seilberger wegen Uebernahme der Wirtschaft „Zum Vater John“, Röderstraße 3; b) des Herrn E. Haber, betr. die Uebernahme der Schankwirtschaft Schachtstraße 2a, c) des Herrn Dietrich (früher Römerberg), betr. Uebernahme der Schankwirtschaft in dem von ihm käuflich erworbenen Hause Ecke der Schwalbacher- und Paulbrunnenstraße, sowie d) des seitherigen Oberwälders Herrn W. H. M. Kröck wegen Uebernahme der Restauration auf der Fischgucht-Anstalt, werden ebenfalls genehmigt. — Die Gesuche des Herrn Kaufmanns Giffert, Kengasse 24, sowie b) des Herrn J. Weppel, Webergasse 35, wegen Kleinhandels mit Spirituosen, werden an die Accise-Commission verwiesen. — Die Herren Stadtrath Herr Faurer und Schliel haben das Inventar der Feuerkasse einer Revision unterzogen und dasselbe in bester Ordnung befunden. — Genehmigt wird der vollzogene Abtretungsvertrag mit Herrn Baumeister W. H. Kraus, nach welchem derselbe ca. 2 Meter in die Länge fallender Fläche an seinem Neubau in der Albrechtstraße an die Stadt übereignet hat. — Herr Rechtsanwalt Dr. Bentart zu Frankfurt a. M. theilt dem Gemeinderath mit, daß Herr Hof-Capellmeister Reiz gegen den abweisenden Entscheid des Oberlandesgerichts in dessen Bezug gegen die Stadt wegen zu hoher Vertheuerung Revision eingelegt habe und demnächst Termin bei dem Reichsgericht in Leipzig stattfindet. Der Gemeinderath acceptirt den von Herrn Dr. Bentart vorgeschlagenen, und amfälligen Rechtsanwalt als Vertreter der städtischen Interessen. — Namens der mit der Prüfung der 1885/86er Accise-Rechnung betrauten Commission erhält Herr Stadtbauinspector Wagemann Bericht. Darnach ist die geprüfte Rechnung in allen Theilen richtig befunden worden. Die Einnahme derselben bezifferte sich auf 435,934 M. 17 Pf., die Ausgabe auf die gleiche Summe einschließlich von 334,214 M. 82 Pf., welche an die Staatskasse abgeführt wurden. Gegen den budgetmäßigen Anlaß von 428,900 M. ergab die Einnahme ein Mehr von 7034 M. 17 Pf. — Folgende von Herrn Ingenieur Richter vorgelegten Gesuche werden genehmigt: a) desjenigen des Herrn Schlossermeisters W. Steiger, betr. Veränderung der Dachconstruction und der eisernen I-Träger in den Räumen seines Hauses an der Philippsbergstraße; b) des Herrn Postsecretärs a. D. Franz Baer, betr. Herstellung einer Scheibewand, Entfernung einer Leuchte und Anlage eines Kamins im Pferdehalle Sonnenbergstraße 17; c) der Herren E. L. und J. Conrabi, betr. Abänderung der Grundstücke nach der neuen Fluchlinie und Veränderung der Fassade des gegenwärtigen Neubaus kleine Webergasse 1 und 3; d) des Herrn Schlossermeisters L. Deuerbach, betr. Neubau einer Werkstätte im Hofe seiner Wohnung Albrechtstraße 5; e) des Herrn Schlossermeisters Louis Schweiger, betr. Neubau eines Landhauses auf seinem Baulterrain an der Neubauerstraße (der im §. 73 vorgeschriebene Minimalabstand von 3 Meter von der Nachbargrenze ist auch an den Risalitvorsprüngen einzuhalten); f) der Herren J. & G. Adrian, betr. Errichtung eines Schuppens und einer Feuermauer auf ihrem Grundstück an der Schlachthausstraße; g) des Herrn Kohlenhändlers Albert Brunn, betr. Errichtung eines Schuppens auf seinem Baugrundstück an der Schlachthausstraße unter der Bedingung ungetheilten Widerrufs. — Das Geuch des Herrn Emil Schweighart, betr. Errichtung eines Wohnhauses auf Widerruf auf seinem Grundstück an der Frankfurterstraße, wird ausnahmsweise — weil Rentier Gärtner — auf Genehmigung begutachtet und zwar unter der Bedingung der Einweisung des Dispenzes durch den Gemeinderath und Bürgerausschuß bezüglich des Ausbaues der Frankfurterstraße nach den §§. 3/10 des Bauordnungs. — Herr Hotelbesitzer L. Gärtner beabsichtigt, die von ihm vorhandene Quelle in dem Wagner'schen Hause (Goldgasse 6) dadurch in Benutzung zu nehmen, daß das dieser Quelle entspringende Mineralwasser nach dessen an der Wilhelmstraße belegenen Hotel „Wolfsches Haus“ geleitet wird, und zwar soll das Wasser zunächst in ein aus Metall gefertigtes Sammelgefäß (neben der Quelle) geleitet und von da aus mittels comprimirter Luft nach dem höher gelegenen Hotel (durch die Gold-, Häfner-, Webergasse, Theaterplatz und Wilhelmstraße) gefördert werden. Die Leitung ist in Weiröhren, welche in einem gußeisernen Umhüllungskanal lagern, projectirt. Zu dem betr. Geuch des Herrn Gärtner ist Erlaubnis zu dieser Ausführung wird beschloffen, vorerst den Nachbarn zu verlangen, daß das abzuleitende Wasserquantum die projectirte lange Leitung durch städtische Straßen lohnen und rechtfertigen wird. Wegen das Baugeuch des „Männer-Turnvereins“, betr. Neubau einer Turnhalle auf seinem Baugrundstück an der Ecke der Platten- und Albrechtstraße, ist an sich nichts einzuwenden; mit Rücksicht auf §. 2 des Bauordnungs und §. 12 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dasselbe jedoch auf Ablehnung begutachtet, da es sich um den Anbau an eine nicht projectirte Straße mit Ausgang nach derselben handelt. Wegen Erfüllung der baukautarischen Verpflichtungen sind mit den Vertretern des Vereins (den Herren F. A. Müller und W. Rüpp) Verhandlungen eingeleitet. — Herr Baunternehmer Bernh. Jacob hat bekanntlich die Eisenbahn von der unteren Capellenstraße und zwar nach dem Dambachthal nach dem Neroberg zu erbauen und in Benutzung zu setzen. Auf sein befalliges Geuch soll der Königl. Polizeipräsident seiner Vorlage in Aussicht gestellt, bislang aber nicht beirathet habe. In der vorliegenden Gestalt sei eine Vertheilung des Geuchs durch die Gemeindebehörde nicht möglich. — Auf Antrag der Herren E. L. und J. Conrabi soll an dem Tempel auf dem Neroberg eine Plattenstraße errichtet und dieselbe sorgfältig am unteren Theile

imprägnirt, sowie ständig auf ihre Festigkeit untersucht werden. — Zu dem Geuch des Herrn Ferd. Denbel wegen besserer Instandsetzung des Idkeinerwegs wird beschloffen, zu erwidern, daß die Stadt bereit sei, 1) den Canal bis zu dem D. 'schen Grundstück auf D. 's Kosten gegen Vorlage von 1800 M. auszuführen, vorbehaltlich späterer Abrechnung; 2) Herrn D. die Zusicherung zu ertheilen, daß später seitens Dritter etwa eingetragene Rückerbeträge ihm überwiesen werden sollen; hierbei wird aber 3) bedingt, daß für eine Strecke von 23 Meter die Summe von rund 270 M. (halbe Canalkosten) als Sicherheit festgehalten werden müsse. (Schluß folgt.)

✓ (Öffentliche Sitzung des Kgl. Landgerichts, Ferienkammer III., vom 17. August.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director am Ende. Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft: Der Erste Staatsanwalt Herr Moris. — Der Tagelöhner Wilhelm Schlicht dahier wurde wegen Sittlichkeitsverbrechens zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt und der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer zweier Jahre verlustig erklärt. — Wegen gemeinschaftlich und mittelst eines gefährlichen Werkzeugs verübter Körperlicher Mißhandlung standen ferner unter Anklage: der Winger und Fuhrmann Michael Sch. und der Sohn desselben, der Winger Peter Sch., Beide von Göttingen. Nach längerer Verhandlung beschloß der Gerichtshof, die Sache zu vertagen, den Haftbefehl gegen den Peter Sch. aufzuheben und Letzteren in Bezug auf seine Zurechnungsfähigkeit von dem Kreis-Physikus in Nüdesheim untersuchen zu lassen.

✓ (Öffentliche Sitzung des Königl. Schöffengerichts vom 17. August.) Vorsitzender: Herr Gerichts-Assessor Nothher. Schöffen: die Herren Privatier Philipp Frey und Conditior Gottfried Gottlieb, Beide von hier. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Harber. Protocollführer: Herr Ahmann. — Die Dienstmagd Catharine Sch. von Cronberg hat den Kaufmann Simon Meyer dahier um eine Tricottaille im Werthe von 5 M. beschwindelt. Sie erhielt dafür eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen. — Wegen Betrugs in 10 Fällen wurde die Dienstmagd Elise J. von Idstein zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 3 Monaten verurtheilt und der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres verlustig erklärt. — Wegen Betrugs hatte sich ferner zu verantworten der Dienstmagd Kaspar J. von Frauenstein und dahier wohnhaft. In der Nacht vom 19. 20. Februar weckte die Frau Conitil N. ihr Dienstmädchen, um sie nach dem Verbleib eines Schließels zu befragen. Diese ward darüber so sehr erbittert, daß sie auf der Stelle kündigte und andern Morgens auch wirklich die Stelle verließ. Bald darauf kam sie mit dem Angeklagten zurück, um ihre Sachen abzuholen, und forderte den Lohn für den vollen Monat, während sie doch nur den Lohn von ihrem Diensteintritt bis zu dem Tage ihrer Entlassung zu fordern hatte. Anfangs wollte Frau N. ihr auch den geforderten Lohn nicht geben, zahlte ihr jedoch den Betrag von 9 M. aus. Der Angeklagte behauptete nämlich auf Befragen, er sei von dem Polizei-Commissar geschickt, und zwar um Frau N. mitzutheilen, daß das Dienstmädchen ihren vollen monatlichen Lohn zu bekommen habe. In dieser Versicherung wurde von Seiten des Gerichtes die Vorpiegelung falscher Thatfachen gefunden und der Angeklagte wegen Betrugs in eine Geldstrafe von 3 M. genommen, wofür im Unvermögensfalle 1 Tag Gefängnis substituiert wird. — Von der Anklage des Diebstahls wurde der schon mehrfach vorbestrafte Tagelöhner Wilhelm D. von hier mangelnden Beweises halber freigesprochen und die Kosten des Verfahrens der Staatskasse überwiesen. — Die Strafsache wider den der Mißhandlung beschuldigten Schuhmacher Johann L. wurde im Interesse erweiterter Beweisaufnahme vertagt.

* (Verzierung.) Der Seminar-Director Dr. Blügel vom Schullehrer-Seminar zu Br. Chlau ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Dillenburg versetzt worden.

* (Todesfall.) Gestern früh starb Herr Rentner G. L. Neuenborff, der ehemalige langjährige Besitzer des Gast- und Badehauses zum „Engel“. In den verschiedensten ehrenamtlichen Stellungen und der Dahingeschiedene allezeit ein warmes Interesse den Bestrebungen zur Förderung des Wohles seiner Vaterstadt entgegengebracht, so daß ihm in den weitesten Kreisen derselben ein ehrendes Andenken sicher ist.

* (Das evangelische Rettungshaus), eine Anstalt, deren segensreiches Wirken seitens der hiesigen Einwohnerschaft alljährlich nicht nur durch gelegentliche Zuwendungen, sondern hauptsächlich auch durch Beiträge zur regelmäßigen Collecte in erfreulicher Weise anerkannt worden ist, läßt augenblicklich wiederum hier collectiren. Wir empfehlen unseren Lesern das Rettungshaus auch diesmal wohlwollender Beachtung und wünschen, der Ertrag der Collecte möge ein recht reicher werden.

* (Ständchen.) Das Ehrenmitglied des älteren „Turnvereins“, Herr Chr. Kunz, wurde am Montag Abend, als am Vorabend seines 65. Geburtstages, seitens der Gesangs-Abtheilung des genannten Vereins durch ein Ständchen freudig überrascht. Zu dieser Ovation hatten sich der Gesamt-Vorstand, sowie eine große Zahl sowohl activer als unactiver Mitglieder eingefunden. Der Vorsitzende, Herr Lehrer W. Schmidt, beglückwünschte den Senior der Wiesbadener Turnerschaft im Namen des Vereins und schloß mit einem von den Versammelten kräftig aufgenommenen dreifachen „Gut Heil!“ Möge es dem alten Turn-Veteranen noch recht lange vergönnt sein, unter unseren jungen Turnern als leuchtendes Vorbild treuer Anhänglichkeit an die Turnfrage und den alten „Turnverein“ zu verharren!

* (Der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung), welcher durch Allerhöchsten Erlass vom 6. April 1876 die Rechte einer juristischen Person verliehen wurden, hat der am 22. Juni d. J. dahier verstorbenen Rentier Walter Bauendahl testamentarisch die Summe von 5000 M. vermacht. Es ist dies in diesem Jahre bereits die dritte größere Zuwendung, welche dafür Zeugniß gibt, daß die Bestrebungen der Gesellschaft immer mehr Anerkennung finden.

* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der vorgestrigen zwangsweisen Versteigerung des den Eheleuten Wilhelm Bücher und Caroline,

geb. Andrae hier gehörigen, an der Schwalbacher Chaussee gelegenen Aders, karirt zu 520 Mk., blieb Herr Lederhändler Ph. Heinrich Marx hier selbst mit 890 Mk. Einzighaltender.

* (Kleine Notizen.) Zwei in einer Herberge gemeinschaftlich ein Zimmer bewohnende junge Leute geriethen in einen Wortwechsel, da einer dem anderen während des Schlafens in der Nacht das Geld gestohlen hatte. Am anderen Morgen wurden sie in der Nähe des Hochbrunnens handgemein. Ein Schussmann trennte beide Parteien und nun erklärte der Dieb, er habe aus purer Freundschaft zum Zweite besseren Aufbewahrens seinem Schlafkameraden das Geld genommen. Die Sache ist zur Kenntniss des Gerichtes gelangt. — In das städtische Krankenhaus wurde am Samstag Abend ein Arbeiter aus Biedrich aufgenommen, welcher bei einem in der Schloßstraße daselbst entstandenen Streit einen Messerstich in die rechte Schulter erhalten hatte. — Am Montag Vormittag wurde ein hiesiger Fuhrmann, welcher am Rhein in Biedrich mit Sandfahren beschäftigt war, wegen Trunkenheit in Arrest abgeführt und sein Fuhrwerk einem hiefigen fahrenden Knecht übergeben. — In der Feldstraße wurde vorgestern Nacht ein Auhesörner festgenommen. — Das hoffnungsvolle Fräulein, welches neulich diebischer Weise ein Pferd vom Marktplatz entführte, stahl am Montag seinen Eltern einen größeren Geldebetrag und kaufte sich allerlei Schwaaren und Spielzeug. Ein Theil des Geldes ist ihm wieder abgenommen worden.

* (Aus Frankfurt a. M.), 16. August, wird berichtet: Die Wanderversammlung des „Verbandes der deutschen Architekten und Ingenieur-Vereine“ wurde heute Vormittag im hiesigen „Saalbau“ in Gegenwart des Regierungs-Präsidenten v. Wurmb, als Vertreter des Ministers für öffentliche Arbeiten Maybach, sowie des Oberbürgermeisters Riquel und der Vertreter vieler anderen Behörden durch den Vorsitzenden, den Ober-Ingenieur Andreas Meyer aus Hamburg, feierlich eröffnet. Etwa 500 Mitglieder trafen aus allen Theilen Deutschlands, aus Oesterreich und der Schweiz ein. Die Verhandlungen werden voraussichtlich 4 Tage in Anspruch nehmen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Geistliches Concert.) Aus Erbach i. Rhg., 16. August, schreibt man uns: Es ist gewiß eine löbliche Sitte, daß manche der in großen Städten lebenden und wirkenden Künstler während der ihnen gebotenen Ferien nicht ruhen, sondern an anderen Orten concertiren und dadurch die Segnungen der Kunst in höherem Grade vermitteln, als es sonst meist geschieht, und es wäre nur zu wünschen, daß sie mehr Lohn und Dank dafür ernteten, daß die betreffenden Orte sich mehr an solchen Concerten beteiligten, als es meist der Fall ist. Diese Gedanken trübten uns bei nahe den hohen Genuß, den das von Wiesbadener hervortragenden Künstlern in der hiesigen evangelischen Kirche gestern veranstaltete geistliche Concert bereite, da es nicht so leicht war, wie es die bedeutenden Leistungen verdienten. Herr Benno Voigt, wohl der eigentliche Leiter des ganzen Unternehmens, ist ja hinlänglich als ausgezeichneter Pianist bekannt; daß er aber auch ein ebenso vortrefflicher Orgel-Virtuos ist, haben wir erst bei dieser Gelegenheit erfahren. Mit dem feinsten Verständniß für die Spiel- und Klangweise des Klavierinstrumentes beherrscht er dieses mit derselben Sicherheit wie das Klavier, und mit der Art seines Registrirens übertrifft er viele seiner Herren Collegen, das zeigte er namentlich in der „Fantasie“ von Böhmke und dem Adagio von Fischer. Ganz besonders aber ist seine Weise der Begleitung rühmend zu erwähnen, die aus der Natur des Instrumentes entwickelt und nicht, wie in der Regel, nur vom Klavier entlehnt wird. Dadurch kamen die Gesangs- und Instrumental-Solistenleistungen besser zur Geltung, die man auch an und für sich als hervorragend bezeichnen muß. Frau Müller-Zeidler, welche ein ziemlich schwaches Lied von Hiller, die Paulus-Arie „Jerusalem“, das „Ave Maria“ von Cherubini und ein „Vaterunser“ sang, ist eine mit prachtvoller Stimme begabte und vortrefflich ausgebildete Sängerin, die unter den Vertreterinnen des kirchlichen Gesanges mit in vorderster Reihe steht. Ihr Gatte, Herr Concertmeister Müller, erwies sich im Vortrage von Beethovens G-dur-Romance, Bach's „Air“ und der von Benno Voigt zum „Ave Maria“ von Cherubini hinzugefügten Violinstimme gleichfalls als Meister seines Instrumentes, mit großem Ton und trefflich entwickelter Technik. Wenn wir dann noch erwähnen, daß auch ein vortrefflicher Cellist, Herr Fuchs, mitwirkte, der gleichfalls, namentlich mit dem Adagio von Mozart, die Zuhörer ergriff und entzückte, so ist wohl hinlänglich nachgewiesen, daß die Zusammenstellung des Programms wie seine vortreffliche Ausführung das Concert zu einem außerordentlich gelungenen machten.

* (Friedrichs des Großen musikalische Werke.) Se. Majestät der Kaiser hat die Veranstaltung einer würdigen Ausgabe der musikalischen Werke Friedrichs des Großen Allergnädigst zu genehmigen geruht. Eine vom Unterrichtsministerium veranlaßte Begutachtung der hinterlassenen musikalischen Handschriften hatte ergeben, daß dieselben, durchaus vom Könige selbst abgefaßt und durchgeführt, nicht nur geschichtlich interessant sind, sondern auch von künstlerischer Formbeherrschung und musikalischer Erfindungskraft zeugen; überall herrscht in denselben ein geistiges musikalisches Leben, die langamen Sätze überrreichen oft durch schöne, warm empfundene Melodien und durch geistreiche Züge. Die Werke athmen so viel Innerlichkeit, daß die Persönlichkeit des großen Königs durch die Veranschaulichung dieser edlen Schöpfungen, welche ihn in der Noth des Vaterlandes, dann in der Alterskainjankheit seines hohen Berufes erquickt haben, dem deutschen Volke von einer neuen bedeutamen Seite aufgehen wird. Das Vorurtheil, der große König habe im Hohenstiele leichte Unterhaltung gesucht, wird durch die Ausgabe seiner Werke beseitigt werden;

tief ergriffen wird unser Volk in seinem vor 100 Jahren geschiedenen alten Fritz einen tieferen, in edler Unberogenheit schaffenden Musiker seiner Zeit lieben lernen. Die Ausgabe, gleich der der einst von Friedrich Wilhelm IV. veranlaßten Schriften Friedrichs des Großen, als ein würdiges Denkmal gedacht, wird zur ausschließlichen Verfügung Seiner Majestät des Kaisers stehen, doch ist die mit der Herausgabe beauftragte Verlagshandlung Breitkopf & Härtel in Leipzig, welche es als Lebensaufgabe betrachtet, erstmalige würdige Gesamt-Ausgaben der musikalisch-schöpferischen Geister des Vaterlandes zu veröffentlichen, ermächtigt, auch eine für weitere Kreise bestimmte Ausgabe in der Ausstattung der Gesamt-Ausgaben erscheinen zu lassen. Die ausgewählten musikalischen Werke werden in drei Bänden 25 Sonaten und 4 Concerte umfassen, welche sämmtlich für das Klavier-Instrument jener Zeit, die Klavier, geschrieben, doch auch auf Geige und Klavier ausführbar, somit weite Kreise zugänglich sind. Die Herausgabe ist in die Hände bewährter Musikgelehrter und Fachleute gelegt; die Verlagshandlung nimmt vorläufige Subscriptionen, Preis etwa 30–40 Mk., entgegen. Die von Professor Dr. Wilhelm Braune in Leipzig, während des Feldzuges gegen Frankreich General-Arzt im XII. Armee-Corps, angeregte Herausgabe dieses bisher ungedruckten Schatzes wird über 11 im Volke, namentlich auch in den musikalischen Kreisen der Armee, freudig begrüßt werden.

Aus dem Reiche.

* (Der Kronprinz) ist zur Vornahme von Truppenbesichtigungen in Frankfurt a. O. eingetroffen. Bei der Fahrt durch die mit Flaggen und Guitlanden geschmückte Stadt wurde er mit brausenden Hoch- und Hurrahrufen begrüßt.

* (Das Herz König Ludwigs II. von Bayern) ist in einer Urne am Montag in feierlicher Weise nach Alt-Deiting übergeführt und dortselbst unter dem Geläute aller Glocken nach der Wallfahrtskapelle übertragen und neben dem Herzen König Mar II. beigesetzt worden.

* (Amtliche Papierprüfungen.) Das Staatsministerium hat das notwendige Maß der Anforderungen an die von den Staatsbehörden zu benutzenden Papierarten einer wiederholten Prüfung unterzogen. Im Anschluß an die hierüber gefaßten Beschlüsse ist eine Zusammenstellung der Grundzüge angefertigt worden, welche künftighin für das amtliche Verfahren bei der Anschaffung und Prüfung des zum Dienstgebrauch bestimmten Papiers in Anwendung kommen sollen. Außerdem ist, um die gleichmäßige Verwendung guten und dauerhaften Papiers für Actenwerke vollständig sicher zu stellen, von dem künftigen Staatsministerium durch Beschluß vom 16. Mai d. J. noch bestimmt worden, es solle denjenigen bei den Central- und Provinzialbehörden beschaffenden Beamten, welche aus der ihnen gewährten Schreibmaterialien-Vergütung ihren amtlichen Papierbedarf anschaffen haben, die Verpflichtung auferlegt werden, daß von ihnen für amtliche Zwecke zu verwendende Papier aus den Vorräthen der Behörde, bei welcher sie angestellt sind, gegen den von dieser dem Papierlieferanten zu bezahlenden Preis zu beziehen. Von einer ähnlichen Verpflichtung für die Beamten der Local-Verwaltung ist mit Rücksicht auf die entgegenstehenden erheblichen Schwierigkeiten abgesehen worden.

Bermischtes.

— (Gepäckversicherung.) Welch' großen Vortheil es bietet, die der Bahn übergebenen Gepäckstücke zu versichern, davon liefert wiederum ein Fall einen Beweis, der kürzlich einem Barmer Musiker begegnete. Derselbe gab 2 Koffer zur Beförderung von Barmen nach Düsseldorf auf die Bahn, von denen der eine, in welchem sich für 3000 Mk. Musikalien befanden, wahrscheinlich gestohlen wurde. Jetzt hat die Bahnverwaltung dem Betreffenden als höchste Entschädigung die Summe von 42 Mk. ausbezahlt. Hätte der Auftraggeber vorher die Koffer gegen eine Gebühr von 10 Bfg. versichert, so hätte die Bahnverwaltung ihm vollen Schadenersatz leisten müssen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Ein populäres Heilverfahren. Kostenfrei für Jedermann hat die Direction des Sanjana Institutes zu Egham (England) eine neue Auflage der „Sanjana Heilmethode“ in deutscher Sprache herausgegeben. Die „Sanjana Heilmethode“ ist das berühmteste Heilverfahren der Neuzeit und von ganz wunderbarem Erfolge bei: Lungenschwindsucht, allen Nerven-, Gehirn- und Rückenmarksleiden, sexueller Zerrüttung in Folge von Excessen, Blut-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, überhaupt bei allen körperlichen und geistigen Krankheitszuständen.

Jedermann erhält die Principien dieser Heilmethode gratis und franco durch den Secretär der Sanjana Company, Berlin, Prinzenstrasse 92. 6718

Betteinlagen aus Rohhaar mit Wasserbehälter (D. R. P. No. 3579) verbinden ein Nistliegen der Kinder u. schlügen das Bett vor Verunreinigung. Alleinige Niederlage bei **H. Schweitzer, Güldenbogensgasse 13.** 683

Die anerkannt gediegensten **schwarzen Seiden-Stoffe** nur reinsendener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — **C. A. Otto.** 11521

Druck und Verlag der **B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei** in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: **Louis Schellberg** in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Die von
der Salzbac
14. d. Mts
Wiesbade

Die Fluc
und Dieb
ind durch
heißes vo
lagen vom
lange 5, B
unden zu
Wiesbade

Die Urli
ir die Sto
nungen d
am 27. Ja
sche lang,
während d
innen inne
vollständ
protokoll geg
Wiesbade

Donnerst
nden die G
burgstraße
pines, No
ni 3 Nr 9
welle 1/2 d
überhoben
Nr. und 14
Kantstraße

Das Haus
zwei klein
en verkehr
Das Haus
stünde 3
Eigentüm
Verfeigter
überdachte
nach ach
gelegt wird
Die sonstig
nungen kön
omer No.
Dr. He
nzung ein
Wiesbaden,
(18)

Freitag d
die jährig
schneidbäum
gen gleich b
Wiesbaden,

W
he Weiswan
(S. heut. W
die große Hol

Bekanntmachung.

Die von mir am 24. vorigen Monats verfügte Sperrung der Salzbachbrücke im District „Würggarten“ wird hiermit vom 14. d. Mts. ab aufgehoben. Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, den 13. August 1886. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Fluchtlinienpläne für die in den Districten „Hainer“ und „Diebswies“ und „vorn Haingraben“ projectirten Straßen sind durch den Gemeinderath in Gemäßheit des § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 förmlich festgestellt worden und liegen vom 15. 1. Mts. ab 8 Tage lang im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer Nr. 31, innerhalb der Vormittags-Dienststunden zu Jedermanns Einsicht aus. Wiesbaden, den 13. August 1886. Der Oberbürgermeister: v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Urliste zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für die Stadt Wiesbaden pro 1886/87 liegt gemäß der Bestimmungen des §. 36 des Deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes am 27. Januar 1877, vom 18. bis 24. 1. M. incl., also eine Woche lang, im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 5, während der gewöhnlichen Bureauzeit zur Einsicht offen und können innerhalb dieser Zeit Einsprachen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit derselben schriftlich vorgebracht oder zu Protokoll gegeben werden. Wiesbaden, 12. August 1886. Der Oberbürgermeister. J. B. Hess.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. d. Mts. Vormittags 11 Uhr sollen die Eigenthümer des am Ecke der großen und kleinen Burgstraße dahier gelegenen Hauses (des f. g. Guckuck'schen Hauses, No. 11 der großen und No. 1 der kleinen Burgstraße) mit 3 Ar 96 Qu.-Mtr. Gebäudefläche und Hofraum, sowie 2/3 von 2 Grundstücken in den Felddistricten „Hinter Lohrshoben“ und „Agelberg“ in der Größe von 5 Ar 88,25 Qu.-Mtr. und 14 Ar 49,25 Qu.-Mtr., in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 1, freiwillig versteigern lassen. Das Haus enthält 6 geräumige Läden mit Wohnungen, sowie zwei kleinere Wohnungen, und eignet sich wegen seiner Lage in der verkehrsreichsten Theile der Stadt zu jedem Geschäftsbetriebe. Das Haus wird mit den ideellen 2/3 der oben bezeichneten Grundstücke zusammen ausbezogen und tritt nach der zwischen den Eigenthümern getroffenen Vereinbarung die Genehmigung der Versteigerung von selbst ein, wenn durch das Letztgebot die obersteckliche Lage des Hauses erreicht wird und wenn nicht innerhalb acht Tagen nach der Versteigerung ein Nachgebot eingelegt wird, welches 5% des Letztgebotes beträgt. Die sonstigen der Versteigerung zu Grunde zu legenden Bedingungen können bei der hiesigen Bürgermeisterei, Marktstraße 16, Zimmer No. 4, sowie bei den Herren Rechtsanwälten Justizrath Dr. Herz und Dr. Alberti dahier vor der Versteigerung eingesehen werden. Wiesbaden, den 3. August 1886.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Freitag den 20. 1. Mts. Nachmittags 5 Uhr wird ein diesjährige Fruchtertrag von einigen Reineclauden- und Weizenbäumen auf dem Spelmühlsterrain an Ort und Stelle gegen gleich baare Zahlung versteigert. Wiesbaden, 16. August 1886. Die Bürgermeisterei.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 18. August, Vormittags 9 Uhr: große Weizenwaren-Versteigerung im „Römer-Saal“, Dogheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr: große Holzversteigerung Messergasse 36. (S. heut. Bl.)

Höhere Töchterschule (Louisenstraße).

Beginn des Wintersemesters: Dienstag den 21. September Vormittags 8 Uhr. Aufnahmeprüfung der neu eintretenden Schülerinnen: Montag den 20. September Vormittags 8 Uhr. Die Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Samstag den 18. September Vormittags 9—12 und Nachmittags 3—5 Uhr entgegen. Director Welter.

Kirchweihe Sonnenberg.

Am 22., 23. und 29. August wird das Kirchweihfest hier gefeiert. Plätze für Schaubuden und Kramläden werden Donnerstag den 19. August c. Nachmittags 5 Uhr an Ort und Stelle vergeben. Sammelplatz am Gasthaus „Zur Krone“. Sonnenberg, 14. August 1886. Der Bürgermeister. Seelgen.

Baron H. v. Liebig's

Malto-Leguminosen-Präparate, sowie alle Sorten Tafel-Chocoladen von

Starker & Pobuda, Stuttgart,

empfehlen

August Engel, Hoflieferant, Taunusstraße 4.

Empfehle



Ostender Seezungen per Pfund 1.35, Steinbutt 1.40, Seeweislinge (Merlans) —.25, Cablian —.45, Schellfische —.25, Rhein-Salm 1.50.

Johann Wolter,

6899

See- und Fisch-Handlung, Mauergasse 10.

Tüchtige Agenten oder Colporteurs

können sich täglich 10—20 Mark leicht verdienen. Näheres heute Mittwoch von 10—12 Uhr bei Inspector Spitzkopf im „Hotel Vogel“, Wiesbaden.

In dem Haushaltungs-Pensionate der Töchter des verst. Justizraths Goedecke, Braubach a. Rh., können zur Zeit noch einige junge Damen Aufnahme finden. Prospekte und nähere Auskunft bei Frau Regierungsrath Goedecke, Albrechtstraße 13, Wiesbaden. 4717

Ein Baumeister,

tüchtig in seinem Fach, Inhaber eines rentablen Geschäftes, Anfang 30er, beliebter Gesellschafter, von normalem Aeußern, will heirathen! Vermögen von 20,000 Mk. aufwärts erwünscht, jedoch nur persönliche Zuneigung bestimmend. Gef. Anerbieten möglichst mit Bild, welches auf Ehrenwort zurückgegeben wird, unter O. P. 4478 an die Expedition von Rud. Mosse, Dresden, erbeten. (Dr. o 4478) 331

Eine Friseurin empfiehlt sich bei billiger Bedienung. Näh. Kerostraße 42, Hinterhaus, 2 Stiegen. 6824

Ein Kind besserer Herkunft wird in gewissenhafte Pflege oder zur gänzlichen Erziehung angenommen. Näh. Exp. 376

Seegras-Matrasen 10 Mk., Strohsack 6 Mk., Deckbett 16 Mk., Kissen 6 Mk. und Bettstellen zu verl. Kirchstraße 7. 17554

Ein neues Halbverdeck, 1 Mehrgewagen, 1 gebrauchtes Coupé und 1 Landauer zu verkaufen Herrnmühlgasse 5. 6810

Unterricht.

Ich beabsichtige die **Arbeitsstunde** meines Pensionats, Adelheidstraße 59, unter meiner und eines pro fac. doc. geprüften Mathematikers Leitung auch während der Ferien abzuhalten. Schüler, die der Nachhilfe bedürfen, können sich daran betheiligen, doch soll die Zahl 8 nicht überschritten werden.

C. Faber, Kaiserl. russ. Hofrath
und Oberlehrer a. D. 6096

Repetitions- und Arbeits-Cursus

während der Ferien bei **Const. Stephan**, ordentl. Lehrer an der städt. Realschule. Anmeldungen Jahnstraße 20. 6570
Stud. math. sucht Privatstunden zu geben. Näheres in der Expedition d. Bl. 6720

Ein **stud. math. et phil.** ertheilt Privatstunden. Näh. Exped. 6691

Eine **Persönlichkeit** gesucht, die den Privatunterricht eines die Schule nicht besuchenden Quintaners übernehmen kann. Offerten unter **E. S. # 33** besorgt die Expedition d. Bl. 7035

Eine junge Dame (Waise), welche Klavier-Unterricht ertheilt, wünscht noch einige Stunden mit vierhändigem Spiel zu belegen. Näh. Exped. 4714

Immobilien, Capitalien etc.

Jos. Imand, Bureau Kirchgasse 8.

Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekarische Capitalanlagen. 122

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 48

Zu kaufen gesucht ein Haus mit Thorfahrt, Hofraum etc., für Lüncher, — desgleichen ein Haus für Schlosserei, — ein Haus mit Thorfahrt und Stall durch

J. Imand, Kirchgasse 8. 121

Die Villa Theodorenstraße 1 ist zu verkaufen. Näheres Adelheidstraße 33. 47

Villa, dicht am Curpark gelegen, elegant und neu erbaut, zum nachweislichen Selbstkostenpreis zu verkaufen. Näh. Exped. 921

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein zu verkaufen oder zu vermieten. 1365
Hypotheken-Capital 4 1/2% bis 2 1/2% der Tage.

Hch. Homann, Langgasse 6. 282

Gesucht für hier 68—70,000 Mk. à 4 1/2%, beste Lage, 60% der Tage, 45—48,000 Mk. à 4 1/2%, auch 60% der Tage, 39,000 Mk. à 4% in die Rheinstraße, 1/2 Tage, 30,000 Mk. à 5% auf Haus und Acker, 12,000 Mk. à 5%, auf Haus und Ländereien unweit Wiesbaden (guter Ort), 11,000 Mk. à 5% auf 1. Hyp. für hier, 1800 Mk., 1/2 Tage, als 1. Hyp. auf Haus und Acker, 17,000 Mk. auf 2. Hyp. prima, für hier. Stockbuchauszug und alles Nähere kostenfrei durch
L. Winkler, Röderstraße 41. 6775

Hypotheken-Capital

von 3 3/4% an besorgt billigst 4351
C. Hoffmann, Dambachthal (Reubauerstr. 4).

50,000 Mk. auf 1. Hypothek gesucht. Offerten unter **H. P. 9** an die Exped. d. Bl. 6263
27,000 Mk. zu 4 1/2% auf 1. Hypothek auszuliehen. Näh. Exped. 22667

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine erfahrene Krankenpflegerin sucht Beschäftigung in kalten Abreibungen und Massiren. Empfehlungen von Aerzten und Herrschaften stehen zur Seite. Näh. Exped. 686

1 Jr. sucht Arb. i. Waschen u. Putzen. N. Heleneustr. 7, 5. 686
Ein Mädchen sucht Stelle im Waschen und Putzen oder Monatsstelle. Näh. Mauergasse 11. 689

Ein in der Haushaltung durchaus erfahrenes Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Offerten unter **M. S.** an die Exped. dieses Blattes erbeten. 687

Ein Mädchen, welches gut nähen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten auswärts. Näh. Exped. 688

Stelle sucht ein braves, 22jähr. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und zu allen häusl. Arbeiten willig ist, durch Frau **Schug**, Hochstraße 6. 688

Ein Mädchen, welches in einem Laden längere Zeit thätig war, sucht auf gleich oder 1. September in einem Wollwarengeschäft Stellung. Näh. Steingasse 6, 3 Stiegen rechts. 700

Ein solides Mädchen, welches in der Küche durchaus bewandert ist, sucht Stelle zum 1. October. Näh. Exp. 689

Ein Mädchen, welches kochen kann, wünscht Stelle in einer ruhigen Familie oder als besseres Hausmädchen. N. Michelsberg 9a, 3 Stiegen. 689

Ein feineres Zimmernädchen (Württembergerin) mit guten Zeugnissen sucht Stelle zum 1. September oder später. Offert. unter **M. M. 306** an die Exped. d. Bl. 690

Ein Mädchen, welches perfect nähen, bügeln und fertigen kann, sucht Stelle. Näh. Adelheidstraße 64, II. 690

Ein junger Mann mit schöner Handschrift wünscht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf einem Comptoir. Näh. Exped. 691

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Auf sofort eine 2. Arbeiterin, eine Volontairin und ein Mädchen gesucht bei

Auguste Hartmann, Limburg a. d. L. 692

Lehrmädchen gesucht.

Gewandtes Mädchen aus achtbarer Familie für ein factur-Geschäft gegen Vergütung und freie Station gesucht. Näh. Exped. 693

Lehrmädchen für das Putzgeschäft gesucht. **M. Jesselbacher**, Marktstraße 8. 694

Anständige Mädchen können das Kleidermachen und schneiden gründlich erlernen Moritzstraße 21, 4 St. 695

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Mühlgasse 7, 2. Etage. 696

Ein sauberes Mädchen oder Frau findet Monatsgr. Burgstraße 14, 3. Etage. 697

Ein braves Mädchen wird für Mittags zu einem Kinde gesucht Bleichstraße 18, II. links. 698

Ein anständiges Mädchen im Alter von 14—17 Jahren wird den Tag über für leichte Hausarbeit gesucht. Zu zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags. Näh. Exped. 699

Ein Mädchen wird gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen. 700

Ein reinliches, kräftiges Mädchen auf gleich oder zum August gesucht Mühlgasse 7 im Laden. 701

Röderstraße 23 wird ein braves, tüchtiges Mädchen gesucht. 702

Rerostraße 19 wird ein braves, tüchtiges Mädchen gesucht. 703

Ein Mädchen gesucht Häfnergasse 19. 704

Ein braves, tüchtiges Hausmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird gesucht Marktstraße 36. 705

Ein älteres Mädchen, am liebsten vom Lande, das kochen und Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht. Näh. Exped. 706

Braves Mädchen gesucht Webergasse 22, I. 707

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sofort gesucht Langgasse 39, Hülshausen. 708

Ein junges, braves Mädchen ges. Faulbrunnenstraße 5. 709

ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Frankenstraße 14; gute
Lohn erfordern. 6919
ein ordentliches Dienstmädchen ges. Mauergasse 10, 2. St. 6945
Gesucht ein accurates Mädchen für Haus- und Nährarbeiten.
Wohnung in der Expedition d. Bl. 6898
In einer kleinen Familie wird ein reinliches Dienstmädchen
Kirchgasse 22, 2. St. 6841
Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht
Burgstraße 4, 3. Stiegen hoch. 6872
Gesucht zu einz. Dame drei evangelische Mädchen,
Hausmädchen, Hausmädchen und ein solches, welches gut
kochen kann, durch Frau Schug, Hochstraße 6. 6959
Stellensuchende jeden Berufs placiert
schnell Reuter's Bureau in Dresden, 357
Kirchhofstraße 25.
Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen in die
P. Piroth, Marktstraße 13,
Bergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft.
Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Exp. 6404
in Zapfjunge gesucht. Näh. Exped. 6832
Jünger kräftiger Hausbursche gesucht
M. Frorath, Kirchgasse 2c. 6840
Ein ordentlicher Hausbursche findet Stellung. N. Exp. 6904

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

In der Nähe des Museums

eine Wohnung von 7-8 Zimmern mit Zubehör und
auf 1. April 1887 gesucht. Gefällige Offerten
Preisangabe sub A. V. 107 befördert die Expedition
7047
ein geräumiges Haus in guter Geschäftslage zu mieten
Offerten unter C. Sch. bittet man an die Exped.
zu richten. 7086

Ladenlocal auf 10 Jahre

suchen gesucht per Juli f. J., groß und hell, in guter
Lage; auch würde ich mit einem Hausbesitzer wegen
Leihung eines Ladens in Unterhandlung treten. Offerten unter
an die Expedition d. Bl. erbeten. 7053

Angebote:

Wohlfahrt 3 ist die 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern,
Zubehör, auf 1. October oder auch früher zu verm. 13908
Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh.
Alexandrastraße 10. 14325
Kirchgasse 8, 1. St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 5796
Burgstraße 5 eine Wohnung im 3. Stock, bestehend
in 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden etc., per 1. October
zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 5166
Kirchgasse 14, Seitenbau, ist ein Dachlogis an ruhige
Person zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 6977
Kirchgasse 22, Bel-Etage, eine Wohnung, enthaltend
Zimmer, Küche und 2 Keller, auf 1. October Abreise halber
zu vermieten. Einzusehen von 9-12 und 2-4 Uhr. 7051
Kirchgasse 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern,
nebst Keller auf 1. September event. 1. October zu
vermieten. Preis 350 Mt. 6760
Kirchgasse 17, Ecke der Louisestraße, 1. St., möbliertes
Zimmer zu vermieten. 6672
Kirchgasse 6, Bel-Et., sind möbl. Zimmer frei geworden. 923
Kirchgasse 8, Pt., 1 unmöbl. Zimmer sofort zu verm. 4808
Kirchgasse 1 möbliertes Wohnung und Zimmer. 5139

Nicolastraße 1

Bel-Etagen und Zimmer. 6947
Kirchgasse 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern
Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den
1. October zu vermieten. 1635
Kirchgasse 36, vis-à-vis dem „Rochbrunnen“ und Musikfeld,
Bel-Etage mit Küche, auch einzelne Zimmer z. v. 912

Rosenstrasse 5 ist eine Wohnung von 8 Zimmern,
Küche und Zubehör in der 2. Etage
auf sogleich oder 1. October zu vermieten. 6682

Al. Webergasse 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und
Küche, Parterre, per 1. October zu vermieten. Näheres
Theaterplatz 1. 6628

Al. Webergasse 10, 1. Stock, Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc.,
zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 6978

Al. Webergasse 10 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche,
zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 6978

Wilhelmstraße ist eine herrsch. große Etage Verhältnisse
halber abzutreten. Näh. Exped. 4157

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten.
Näh. im Laden daselbst. 2477

Wilhelmstraße 18, 3. Tr., möbl. Zimmer (monatlich
30 Mt.) auf sogleich zu vermieten. 4629

Zu vermieten auf 1. October

schöne, geräumige Hoch-Parterre-Wohnung.
Gesundeste Lage, am Walde. Näheres Kapellen-
straße 67. 5215

In meinem neu erbauten Landhause obere Schützenhofstraße
ist noch der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon,
Aufzug und allem sonstigen Zubehör, auf 1. October oder
später zu vermieten. W. Reibold. 7052

Eine kleinere Wohnung ist in ruhigem Hause zu vermieten.
Näheres Bahnhofstraße 5, 1. St. 4327

Eine Dachwohnung sofort zu verm. Schwalbacherstraße 43. 5253

Möblierte Villa

in nächster Nähe des Curhauses im Ganzen
oder etagenweise zu vermieten. Näheres
Sonnenbergerstraße 10. 6160

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten
Adelheidstraße 16. 4

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer event.
auch ein Zimmer zu vermieten

Friedrichstraße 14, 1. Etage. 6082

Ein schönes, großes, möbliertes Zimmer, sowie ein kleines
Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Röder-
allee, Ecke der Feldstraße 1, zwei Treppen hoch. 4716

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten Häfnergasse 10,
3. Stiegen rechts. 5749

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den
Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Möbl. Zimmer zu verm. II. Schwalbacherstraße 1a, 1. St. 6739

Kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten Stiftstraße 38. 6929

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Adlerstraße 17, 1. St. I. 6793

Möbliertes Zimmer, Part., zu verm. Bahnhofstraße 6. 5525

Ein schönes, großes, möbliertes Zimmer mit 1 auch 2 Betten
zu vermieten Feldstraße 8, Parterre. 6990

Ein möbliertes Zimmer zu verm. II. Dohheimerstraße 5. 7014

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstr. 51, III. 7005

Ein freundlich möbliertes Zimmer auf 1. September an 1 Herrn
zu vermieten Helenestraße 15, Hinterhaus, Parterre. 7054

Ein möbliertes Zimmer auf 1. September zu ver-
mieten Wellrichstraße 5, Gartenhaus. 7077

Eine möblierte Dachstube ist zu vermieten Steingasse 35. 7098

Ein möbliertes Mansarde-Zimmer ist sofort zu vermieten. Näh.
Bleichstraße 9, Hinterhaus, 1. Stiege rechts. 7097

Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezerei-
Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden,
ist mit sämtlichen zu einem Spezereiwaren-Geschäfte ge-
hörenden Utensilien sofort zu vermieten. Näh. Schwal-
bacherstraße 11. 929

Ein größeres, abgeschlossenes Lokal, in Mitte der Stadt
gelegen, ist an Gesellschaften, Vereine etc. zu verm. N. Exp. 2259

Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 3, II. 6936

Schöne Schlafstelle finden 2 junge Herren Schachtstraße 5. 6402

2 anst. Mädchen erhalten Schlafstelle II. Dohheimerstr. 2, II. 6818

Reinliche Leute erhalten Logis Kirchgasse 36, 3. Stock r. 7093

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 10³/₄ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Rentner

Theodor Habich.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der Hinterbliebenen:

Wiesbaden, 17. August 1886.

Marie Habich,

geb. **Grosheim.**

Die Beerdigung findet Donnerstag den 19. August Nachmittags 2¹/₂ Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt. 7079

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Leiden verschied heute Vormittag unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Schwager, der

Rentner G. L. Neuendorff.

Wiesbaden, den 17. August 1886.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 19. August Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Taunusstrasse 30, aus auf dem alten Friedhofe statt. 7018

Justin Zintgraff, Wiesbaden,

Bahnhofstrasse 3 & 5,

liefert

4188

als Specialität:

Eiserne Bauträger und Säulen,

Verandas, Balkons,

eiserne Fenster, Treppen etc.

Carl Koch, Spengler & Installateur,

5 Ellenbogengasse 5,

empfiehlt sehr billig Einmachbüchsen, Putz- und Wasser-Eimer, Petroleum-Kochherde, Kinder-Eisbadewannen in allen Größen, Waschtöpfe, emaillierte und verginnte Kochtöpfe u. s. w.

Bestellungen und Reparaturen billigt.

6042

Eiserne Bettstellen,

trächtig, à 7 Mark 50 Pfg. und höher bei

Justin Zintgraff,

16138

3 und 5 Bahnhofstrasse 3 und 5.

Die Asphalt-Dachpappen- u. Holzcement-Fabrik von Mattar & Gassmus in Biebrich a. Rh. empfiehlt sich zur solidesten und praktischen Ausführung von einfachen und doppelteiligen Pappdachungen, Holzcement-Dächern.

Asphaltierung von Fußböden aller Art. Isolierung von Fundamenten. Ueberklebungen und Reparaturen alter Pappdächer unter langjähriger Garantie.

Materialien billig. Broschüren, Detailzeichnungen, Kostenschätzungen, Anleitung zur Ausführung. Zeugnisse etc. gratis und franco.

3499

Präpar. Patchouly-Pulver,

eingestreut oder in Säcken vertheilt, schützt es Kleider, Pelzwerk, Teppiche etc. gründlich vor Motten und Schaben. à 40 Pf. bei Herrn Berling, Droguerie, Bürostrasse 12. 8961

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir franco ein 10 Pfd.-Packt seine Toiletteseife, n gepressten Stücken schön sortirt, in Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerin-Seife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.

Th. Coellen & Co., Grefeld, Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

6172

Ia Ruhrkohlen

6585

in ganz frischer Waare per Fuhre 20 Centner über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden 14 Mt. 50 Pfg. gegen Baarzahlung empfiehl

A. Eschbacher in Biebrich.

Die

6303

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung

(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von Wilh. Linnenkohl,

Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelhaidstrasse, empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens.

Ein schöner Cassenschrank mit Tresor billig abzugeben

Mauergrasse 15.

6218

Neue, elegante Kinderwagen billig zu haben

Mauergrasse 15.

1493

Ein leichter Krankenwagen (Rohrgeflecht) billig zu verkaufen oder zu vermieten Messergasse 37.

5818

Chamäleon-Wetterbilder,

Deutsch. R.-Patent, mit reizenden Rhein-Ansichten und Küsten-Landschaften, durch Veränderung des Colorits das Wetter richtig anzeigend, in geschmackvoller Holzrahme nur 50 Pfg. empfiehlt als epochemachende Neuheit

J. Keul, Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- und Spielwaren-Magazin.

Man bittet, genau auf meine Firma zu achten! 6107

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. August.

Geboren: Am 9. August, dem Schreiner Friedrich Bollinger e. S., N. Heinrich Balthasar Wilhelm Louis. — Am 10. August, dem Decorationsmaler Christian Rink e. L., N. Caroline Adolfin. — Am 10. August, e. unehel. L., N. Anna Frieda. — Am 16. August, dem Häfnergehilfen Heinrich Bidel e. S., N. Wilhelm.

Aufgeboren: Der Maschinenflosser Georg Carl Heinrich May von Burgischwalbach im Unterlahnfreise, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Friedrich von Hocht im heffischen Odenwalde, wohnh. dahier. — Der Privatier Philipp Christian Anton Carl Blum von hier, wohnh. dahier, und Caroline Marie Adolfin Weber von hier, wohnh. dahier. — Der Steiger Jacob Fachinger von Fachingen im Unterlahnfreise, wohnh. zu Hohenbach bei Weinheim im Großherzogthum Baden, und die Wittve des Restaurateurs Joseph Neß, Catharine, geb. Scheffler, von Geisenheim im Rheingaukreise, wohnh. dahier. — Der Regierungs-Civil-Supernumerar Christian Friedrich Philipp Emil Faust von Rüdesheim, wohnh. dahier, und Albertine Catharine Wilhelmine Erpelt von Ehrenbreitstein, Regimentsbezirk Coblenz, wohnh. dahier. — Der Schauspieler Otto Alexander Oscar Bahlau von Berlin, wohnh. zu Hildesheim, vorher zu Breslau wohnh., und die Schauspielerin Johanna Margarethe Emilie Henriette Amalie Müller von hier, wohnh. dahier, vorher zu Breslau wohnh.

Verheirathet: Am 14. August, der Glasergehilfe Franz Eugen Ailian von hier, wohnh. dahier, und Charlotte Wilhelmine Angelstadt von Wälsheim, Kreis Wingen, bisher dahier wohnh. — Am 16. August, der Rechtsanwalt Dr. jur. Adolph August Ludwig Wilhelm Alexander Albert von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Margarethe Catharine Marie Luise Poths von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 15. August, Ernst, S. des Flechtmeisters Hermann Schulze von König im heffischen Odenwalde, alt 5 M. 13 J. — Am 15. August, Adolph Franz Wilhelm, S. des Schreiners Adam, genannt Adolph Frohn, alt 23 J. — Am 15. August, Friederike, unehel., alt 7 M. 18 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. August 1886)

Adler:

Prager, Kfm. Berlin
Wittkopf, Kfm. Leipzig
Stader, Fr. Justizrath, Bonn
Urbahn, Frl., Bonn
Stader, Dr., Bonn
Attock, Manchester
Moore, Manchester
Kunze, Stad. jur., Züllichau
Pfeifferle, Dr. med. m. Fr., Friesenheim

Rowohl, Fr. Rent. Hamburg
Schulze, Kfm., Berlin
Levinger, Kfm., Pforzheim
Lehr, Danzig
Widrin, Kfm., Bades
Blumenthal, m. Fm., Mecklenburg
Zimmermann, Justizrath, Köln
Saring, m. Fr., New-York
Chittenden, New-York
Nobel, m. Fr., Paris

Hoffmann, Fr. m. S., Bamberg
Brand, Kfm., Berlin
Pynnert, m. Fam., Gand
Sternitzky, Kfm., Königsberg
Reimnoller, Kfm. m. Fr., Stuttgart
Plesner, Kfm., Berlin
Lotichius, Dr., St. Goarshausen

Meigee, m. Fr., Zutphen
Altmüller, Kfm., Elberfeld
Oppenheimer, Fr. Rt., Hamburg
Meyer, Dr., Berlin
Hammacher, Fr. m. Fam., Köln
Erlenmeyer, Dr. med., Bendorf
Kleine, Kfm., Berlin

Werner, Kfm., Pforzheim
v. Scholtz, General-Major, Wilhelmsböhe
Ohnesorge, Trier

Alteesaal:

v. Scholtz, General-Major, Wilhelmsböhe
Ohnesorge, Trier

Bären:

v. Loeben, Oberstlieut., Aachen
Loeffel, Kfm., Bonn
Dams, m. Fam., Boston
Houghton, Boston

Belle vue:

Schütte, General-Agent m. Fam., Hannover
Lehfeldt, Fr. Rt. m. Bd., Berlin

Hotel Block:

Elmberger, m. Fr., Gladbach
Müller, m. Fr., Düsseldorf

Schwarzer Bock:

Dietz, Stadtrath, Bromberg
Buchholz, Rent., Köln
Weissich, Oberstlieutenant z. D., Strassburg

Zwei Bücke:

Verghe, Chicago
Lemmes, Ober-Ingenieur m. Fr., Neunkirchen

Helmken, Fr., Köln
Kuwert, Fr. Gutsbes. m. 2 Töcht., Heinrichshof

Röthe, Apoth., Frohnhausen

Britannia:

Müller, Rent. m. Fr., München

Central-Hotel:

Blümling, Kfm. m. Fr., Coblenz
v. d. Heydt, Kfm., Weiburg
Lelin, Rt. m. Fr., Leipzig

Cölnischer Hof:

Aron, Kfm., Frankfurt
Rudolph, Oberstlieut., Posen

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:

Joseph, Assessor, Eberstadt
Wasserau, Kfm., Hamburg
Wambach, Frl., Gebweiler
Witz, Frl., Gebweiler

Hotel Daseh:

Pallavicino, Fr. Oberst m. Sohn
u. Bed., Florenz
Adams, Reg.-Baumstr., Berlin
Pokrantz, Kfm. m. Fam., Bremen
Cahn, Banquier m. Fr., Berlin
Kann, Stud., Potsdam
Winkelmann, Fbkb., Braunschweig
Sterbo, Kfm., Amsterdam

Kimbora:

Deter, Kfm., Ludenwalde
Rubens, Kfm., Elberfeld
Weidmann, Kfm., Gemünd
Salomon, Kfm., Köln
Zehrung Kfm., Wulfrath
Korsch, Kfm., Magdeburg
Kramelsbein, Kf. m. Fr., Schleidt
Mennier, Kfm., Aachen
Schrupp Kfm., Nassau
Siegler, Kfm., Leipzig
Waltner, Rent., Germersheim
Wettengel, Rent., Germersheim
Görle'n, Rent., Germersheim
Schwinger, Rent., Köln
Mos's, Kfm., Lüdenscheid
Zacharias, Kfm., Berlin
Rumpe, Stud., Marburg
Stein, Kfm. m. Fr., Lübeck
Wil, Kfm. m. Fr., Limburg
Jung, Frl., Wörsdorf
Schneider, Kfm., Frankfurt
Stein, Kfm., Breckenheim

Eisenbahn-Hotel:

Maass, Kfm., Dinslaken
Zauter, Bürgermstr., Dinslaken
Brauer, Dinslaken
Ferberg, Apoth., Dinslaken
de Fries, Apoth., Dinslaken
Maass, Dinslaken
Bürgermeister, Dr. jur., Dinslaken
Moritz, Rentant, Dinslaken
Bernhard, Dinslaken
Krussen, Amtsricht., Dinslaken
Marchand, Dinslaken
Kremer, Dinslaken
Oekinghausen, Lehrer, Dinslaken
Weidmann, Baumstr., Dinslaken
Wendt, Arzt, Dinslaken
Maass, Dinslaken
Jacob, Dinslaken
Beminghoff, 2 Hrn., Dinslaken
Betten, Kfm., Dinslaken
Elferding, Dinslaken
Jacob, Dinslaken
Steinert, Kfm., Dinslaken

Engel:

Forkel, Comm.-Rath, Coburg
Möller, Rent., Bielefeld
Benzler, Fr., Honnef
Herzog, Färbereibes., Barmen
Burkel, Kfm., Wüstenselbitz
Gräff, Kfm. m. 2 Töcht., Dortmund
Hlgen, Fbkb., Crimmitschau

Englischer Hof:

Palmer, Oberst m. Fr., S. Carolina
Little, m. Tocht., London
Ehrath, m. Fr., New-York
Ehrath, m. Fr., Boston
Peltzer, Fbkb. m. Fr., Crefeld
Wood, Rent., London
Lindam, Rent., London
Baumanns, Kfm., Neuß
Harfeld, Kaiserl. russ. Cabinets-
Courier, Petersburg
Sofford, Fr. Rt. m. T., New-York
Felly, Lima
Bengston, Grossgrundb., Schweden

Europäischer Hof:

Wellnitz, Fr. Direct., Berlin
Harrold, London

Grüner Wald:

Höppener-Corsten, m. Fam., Roermond
Reinecke, m. Fr., Dortmund
Schatzmann Kfm., Berlin
Levenhagen, m. Fr., Hamburg
Speyer, Kfm., Frankfurt
Bachmann, Kfm., Würzburg

Hotel „Zum Hahn“:

Lehre, m. Fr., Ems
Johlen, Baumst. m. Sohn, Weilburg
Rehropp, Fbkb. m. Fr., Thalheim

Vier Jahreszeiten:

v. Pestor, Petersburg
Ruyt, m. Fr., Batavia
Swan, m. Fr., England
Neuschloss m. Fr. u. Bd., Budapest
Piugge, Brooklyn
Clinton-Elliott, Brooklyn
Cinch, m. Fr. u. Bed., Paris
Cinch, Paris
Cinch, Frl., Paris
Zadoks, m. Fr., Dortrecht
van Merstraeter, m. Fr., Brüssel
van Merstraeter, m. T., Brüssel
Spanoghe, Brüssel

Kaiserbad:

Schulze, Kfm. m. Fam., Magdeburg
Kahn, Fbkb. m. S., Luxemburg

Goldene Kette:

Haffner, Frl., Westfalen
Stern, m. Fr., Essenheim
Metzler, Fr., Essenheim

Goldenes Kreuz:

Freund, m. Fr., Jugenheim
Geib, Frl., Tugroth
Keller, Buchdruckereibes., m. Fr., Stolberg

Weisse Lilien:

Englert, Bezirks-Gerichtsrath, Aschaffenburg
Krausenick, Fr. m. T., Berlin
Albrecht, Regensburg
Gollmick, Kfm., Moskau

Nassauer Hof:

Melcher, m. Fr., Boston
Spinneg, m. Fr., Boston
Weisbart, Petersburg
Stomps, Fabrikbes., Crefeld
Blondoff, Graf m. Bed., Russland
Methorst, m. Fr., Amsterdam
Goldstein, Hildesheim
de Vigado, K. K. Kämmerer m. Fm. u. Bed., Ungarn
v. Wedell, Landr. m. Fr., Sachsen
Maigre, Fr., Frankreich
Lugol, Fr., Frankreich
Sleswyk, Dr. m. Fam., Amsterdam
Lehmann, m. Bed., Amsterdam
Burger, m. Fam., Rotterdam
Walter-Lippincot, m. Fam. u. Bed., Philadelphia

Villa Nassau:

v. Meck, Fr. m. Fam. u. Bed., Moskau

Sonnenhof:

Starke, Kfm., Bautzen
Schay, Kfm., Köln
Albrecht, Leipzig
Kürtzel, Crimmitschau
Kürtzel, Cand. med., Leipzig
Burkhard m. Fam., New-York
Burkhard, Stud. theolog., Berlin
Helbig, Kfm., Berlin
Baerwolf Kfm., Leipzig
Hammerschlag, Kfm., Limburg
Frauschen-Fink, Kfm., Heinsberg
Habich, Kfm., Kassel
Fehn, Restaurateur, Chicago
Wachter, Maler, Chicago
Krukenberg, Oberförster, Diez
Werner, Amsterdam
Michel, Wetzlar
Scheffelen, Wetzlar
Kaiser, Dir. m. Fr., Remscheid
Schaub, Kfm., Dresden
Melhorn, Dir., Rüdelsheim
Biermann, Pastor, Berge
Wendt, Real-Gymnas.-L. m. Fr., Lennep

Fischer, Frl., Nürnberg**Heusser, Ref., Heidelberg****Groszoham, Reg.-Baumeister, Ernertshausen****Rode, Reg.-Baum., Ernertshausen****Berghammer, Reg.-Baumeister, Ernertshausen****Kolb, Reg.-Baumst. Ernertshausen****Curanstalt Nerothal:**

Midgley, Fr., Bradford

Hotel du Nord:

van den Kolben, Rotterdam
van Hild, Holland
Heinzmann, Staatsanw., Limburg
Egerton, m. Fr., London
Wilson, m. Fr., New-York
Heinrichs, Breslau
Schützenberger, Fr. m. Fam., Schiltigheim
Sontag, m. Sohn, Sachsen
Douglas-Mackensie, Pfarrer, Pfarren
König, Prof., Göttingen
Brandt, m. Fr., Hamburg
Gohert, m. Fr., Vervier
Coucke, Adv. m. Fam., Courtrai
v. Berg, m. Sohn, Freiburg
Wustro, m. Fr., Haag

Pfälzer Hof:

Schwing, Kfm., Barmen

Hotel Quellenhof:

Blohm, Kfm., Hamburg
Huck, Pharmaceut, Lüdenscheid

Rhein-Hotel:

Colahan, Pastor, Dublin
v. Lütow, Hauptm. m. Fr. u. Bed., Dresden

Currey, Rechtsanw. m. Fr., London
Brauer, Kfm., Frankfurt
Vöcker, Fabrikbes. m. Fr., Breslau

Harbord, m. Fr., Manchester
Young, Rent. m. Fam., St. Louis
Hemings, Rent. m. Fam., Amsterdam

Lancaster, Leeds
Slocke, Fr., St. Louis
Russum, Leeds

Adelus, Rentn., Paris
Bordeaux, Rentn., Paris
Honders Rentn. m. Fr., Amsterdam

Neff, Prof., Freiburg
Huys, Fr. m. Fam., Brüssel
François, Frl., Brüssel

Labarre, Frl., Brüssel
Mac Dowell, Rentn. m. Fr., New-York

Reimann, Ingen., Wittenberge
Forschner, Kfm. m. Fr., Stuttgart

Schmidt, Apoth. m. Fr., Leenwarden

Scholten, Kfm. m. Fr., Enschede

Ritter's Hotel garni:

Luckock, Rect., Safron Walden

Luckock, Frl., Essex

Jeilberg, Frl., England

Römerbad:

Vogel, Dr., Leipzig

Raspe, Rechtsanw. m. Fr., Neu-Brandenburg

Schröder, Frl., Berlin

Helf, Fr., Essen

Brotte, Fr., Essen

Rose:

Gray, General m. Fam., London

Haymann, m. Fam., London

Huysmans, m. Fam., Brüssel

Lawrence, m. Fam., London

Ohrnstein, m. Fr., Holland

Weisses Ross:

Seng, Kirchheimbolanden

Gotthold, Buchhändler, Kirchheimbolanden

Haus, Frl., Frankfurt

Weil, Mühlenbes., Bischheim

Eschweiler, Baurath m. Fam., Siegburg

Goldenes Ross:

Dexheimer, Lehrer m. Fr., Gaugrehweiler

Schützenhof:

Klein, Neuwied

Klein, Frl., Neuwied

Scriba, Fr., Offenbach

Gotz, Rector, Neuwied

Neumeister, Baumstr., Chemnitz

Mierow, Kfm. m. Fr., Gadebusch

Weisser Schwan:

Baumann, Staatsanw. m. Fr., Stendal

Lexell, Charlottenburg

Sonnenberg:

Nies, Ober-Flörsheim

Bentz, Frl., Frankfurt

Spiegel:

Rothschild, Kfm., Köln

Giebel, Rentn., Solingen

v. Broeker, Rechtsanw. m. Fam., Pleschen

Jäger, m. Fr., Ehrenfeld

v. Hoff, Fr. Pastor, Seehausen

Mulder, Rittergutsbes., m. Fr., Eichwerder

Stern:

Klasen, Fr. Rentn., Trier

Klasen jun., Trier

Becker, Bierbrauereibes., Finthen

Statz, Ref., Metz

Dörr, Heiligenwald

Klingel, m. Fr., Butzbach

Ludwig, Restaur., Gelsenkirchen

v. d. Dyck, Kfm., Berlin

Altstaeden, Fr., Bodenkirchen

Tannus-Hotel:

Voss, Ingen., Köln

v. Schmiedeberg, Lieut. m. Bed., Engers

Powdel, Brooklyn

Boher, Brooklyn

Sargnet, Boston

Gräffner, Dr. m. Fam., Breslau

Cornieck, Köln

Satimmer, m. Bruder, Brooklyn

Neeb, Paris

Krebs, Paris

Armbröst, Rt. m. Tcht., Hannover

Manske, Fbkb., Hannover

Feichtinger, Kfm. m. Fr., Dresden

Bourgeois, m. Fr., Paris

Boekelmann, Utrecht

Cruce, Utrecht

de Cruce, Maj m. Fr., Karderwyk

Müller, m. Fr., München

Oemler, Oecon.-Rath, Halle

Phister, Kfm., Lind

Cox, Kfm., London

Frank, Kfm. m. Fr., Berlin

Mayer, Kfm., Eupen

Wolf, Bergrath m. Fam., Wissen

Teppelmann, Com.-Rath, Dresden

Kott, Fbkb. m. Fam., Pforzheim

Pietsch, m. Fr., Berlin

Mertens, m. Fr., Louvain

Schimme, Dr., Brooklyn

Satimmer, Dresden

Cern, m. Fam., Dortrecht

Jacoby, Fbkb. m. Fam., Magdeburg

Assussen, m. Fr., Elmshorn

Werner, Kfm., Ulm

Grähé, Fbkb., Köln

Müller, Fbkb. m. Fr., Coblenz

Schwano, m. Fam., Marburg

Benders, m. Fam., New-York

van Ast, Utrecht

van Wyck, Utrecht

de Wec, Fr. Notarm. S., Amsterdam

Verver, Fr., Holland

Verver, Frl., Holland

Taylor, Frl., London

Porlet, m. Fr., Newcastle

Ravenshaer, London

Schehmann, m. Fr., Lichterfelde

Schmid, Kfm. m. Fr., Hamburg

Esser, Stat.-Vorst. m. Fr., Rotterdam

Smerster, Ofliz. m. Fr., Louvain

Appum, Finanzrath m. Fr., Coburg

Holl, Lehrer m. Fr., Oberursel

Catephoore, m. Fr., Turnbridge

Teiner, Dr. med. m. Fr., Amsterdam

Lomann, Kfm., Rotterdam

Leynis, Ingen., Köln

Hotel Trinthammer:

Müller, Cassirer m. Fr., Buhshach

Hohmann, Hauptlehrer, Entin

Evers, Hauptlehrer, Entin

Kannicke, Wetzlar

Fechter, Wetzlar

Driesen, Wetzlar
Maizahn, Kfm., Berlin
Basses, Kfm., Bepphen
Volk, Posen
Kurth, Dr. phil., Freienwald
Schmidt, Wetzlar
Reim, Fr. m. Tocht., Schwalbach
Wagner, m. Fam., Wetzlar
Roth, Wetzlar
Wubelshausen, Wetzlar
Seibert, 3 Hrn., Wetzlar
Büsch, Wetzlar
Herrmann, Wetzlar
Kientsch, Wetzlar
Günther, Wetzlar
Hauss, m. Fr., Wetzlar
Bepier, Wetzlar
Kramer, 2 Hrn., Wetzlar
Lehnen, Wetzlar
Nold, Wetzlar
Vorwerk, Wetzlar
Lang, Wetzlar
Flick, Wetzlar
Rottmann, Wetzlar
Gernand, Wetzlar
Weber, Wetzlar
Litzinger, Wetzlar

Hotel Vogel:

Reuthoff, Amtsrichter m. Fam., Schwelm
Else, Hildesheim
Berkling, Hildesheim
Weincher, Schlüßhann
Pfeiffer, Pastor m. Fr., Catuborn
Scheidt, Düsseldorf
Wimmer, Düsseldorf
Bartling, m. Fam., Hamburg
Meyer, Baumstr. m. Fr., Coburg
Vogel, Kfm., Turin
Finke, Amtsrichter, Krone
Bennaselt, Ger.-Assess., Pringree
Wolf, m. 2 Schwest., Berlin
Saigelschain, Kfm., Frankfurt
Hild, m. Fr., Deutz
Schwarzbauer, Kfm., Nürnberg
Gisler, Kfm., Mannheim
Heydenreich, Stadtrath, Tittsladt
Heydenreich, Gymnasiallehrer m. Fr., Elberfeld
Wentescha, Rechtsanwalt m. Fr., Holland
Baesh, Kfm., Mannheim
Chrzanoski, Krakau

Hotel Victoria:

v. Jungenfeld, Freifrl., Darmstadt
Nierenstein, Cand. che n., Kieff
v. Amelunxen, Lieut., Berlin
Levinskin, Fr. Dr. m. Tcht., Berlin
Strudel, Rent., Reading
Guimond, Rent. m. Fam., Büssel
Marcks, Kfm., Köln
Schaeffsberg, Fkbb. m. Tcht., Neuwied
v. Jungenfeld, Frl. Rent., Darmstadt
Blum, Fr. m. Tocht., St. Louis
Kohlmann, Fr., Grünstadt
Blum, Kfm., Grünstadt

Hotel Weiss:

Häppe, Freiburg
Cander, Bingen
Wolffm, Kfm. m. Fr., Berlin
Kron, Frl., Pritz
Noack, Leipzig
Taymand, m. Fam., Brüssel
Ziemens, Fr. Rent. m. Fam., Elbing
Böhme, Dresden
Bernhardt, Dresden
Weiss, Dresden

In Privathäusern:

Villa Germania:
Schoemann, Frl., Saarbrücken
Petersholz, Frl., Saarbrücken
Boun, Fr., New-York
Mesmith, Frl., New-York
Ingalt, Frl., New-York
Langgasse 9:
v. Borries, Offiz., Dessau
Villa Nizza:
Oelsner, Fr. Rittergutsbes. m. Ge-
sellschaft, Berlin
Villa Speranza:
Swaving, Dr. med. m. Fr., Arnheim
Petersstrasse 9:
Reif, Dr. Oberstabsarzt a. D. m.
Fran, Berlin
Taunusstrasse 53:
Körner, Stud. jur., Stößen
Körner, Frl., Stößen
Webergasse 4:
Siemens, Hauptm., Köln
Hotel Weyers:
Mondel, Rent. m. Fr., Pressburg
Whettingham, Rt. m. Fam., Croydon
Keil, Prof. m. Fr., Berlin
Wilhelmstrasse 88:
Heineken, Advokat Dr. m. Fr.,
Amsterdam

Fremden-Führer.

Mönl. Schauspiele. Heute Mittwoch: „Fra Diavolo“.
Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 2 Uhr: Gartenfest.
Abends: Feuerwerk und Ball.
Mochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Berkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade) Geöffnet:
Täglich von 8-7 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum)
Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags
und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate
jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags
von 11-1 Uhr geöffnet.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse) Währen (der Sommer-
monate geöffnet: Sonntag von 11-1 und 2-6 Uhr, Montag,
Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr.
Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und
Donnerstags von 4-6 Uhr Nachmittags geöffnet.
Architektur-Ausstellung (Friedrichstr. 6, nachst dem Museum).
Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
Maiseri. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.
Maiseri. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Mönl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Protestantische Messplatzkirche (am Markt). Küster wohnt
in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag
geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags
6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und
Nachmittags 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Weldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße,
Uhrmacher Bach, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs,
und Buchhändler Schellenberg, Dantenstraße 1.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 16. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	754.8	751.8	750.4	752.3
Thermometer (Celsius)	11.4	24.0	15.2	16.9
Dampfspannung (Millimeter)	8.6	8.1	10.9	9.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	36	85	69
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böhl. heiter.	bewölkt.	thw. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 16. August. (Viehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung.“
Der heutige Markt war mit 337 Ochsen, 31 Bullen, 392 Kälbern, 51 Eieren
und 196 Kälbern, 138 Hammeln und 149 Schweinen besetzt.
Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlacht-
gewicht 64-66 M., 2. Qual. 56-59 M., Bullen 1. Qual. 42-44 M.,
2. Qual. 34-36 M., Kälber 1. Qual. 53-56 M.,
2. Qual. 40-45 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 64 bis
65 Pf., 2. Qual. 54-55 Pf., Hammel 1. Qual. 59-60 Pf., 2. Qual.
50-55 Pf., Schweine, inländische 1. Qual. 56-58 Pf., 2. Qual. 54-55 Pf.

Frankfurter Course vom 16. August 1886.

Geld.	W e s e l.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.90 bz.
Dufaten . . . 9 . 46	London 20.405 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 . 19	Paris 80.90-85-90 bz.
Sovereigns . . . 20 . 33	Wien 161.90 bz.
Imperialen . . . 16 . 73	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . . 4 . 19	Reichsbank-Disconto 3%.

Bermischtes.

— (Der Fächer.) In einer ansehnlichen Blanderei über den „Fächer“,
die Dr. Haberlandt eben im Feuilleton der „N. Fr. Pr.“ veröffentlicht,
lesen wir: Man hat manchmal nach der Heimath des Fächers gefragt und
das Reich der Mitte, wo er das populärste Gerath der ewig fächernden
Gesellschaft ist, dafür ausgegeben, sehr oberflächlichweise. Der Fächer
ist überall ursprünglich zu Hause, wo Hitze und Dunst quälen, und auch
dort kein Vorrecht der verwöhnten und verzärtelten Menschenkinder,
sondern wo immer der Dunstkreis um den Menschen zu heiß, zu unter-
träglich wird, greift auch der rauhe Sohn der Natur, im Norden wie im
Süden, zu etwas Lustigem, und es ist vielleicht einer der menschlichsten
Triebe sich in der Wärme zu fächeln, menschlich auch in dem Sinne, daß
kein Thier es thut, obwohl es, aber zu anderem Zwecke, mit seinen Mitteln
Aehnliches lenkt. Das Völkchen der Eskimo kommt gewiß nie in die
Lage, auf seinen Eiswüsten und sturmgepeinigten Meeresküsten den Fächer
zu schwingen, aber daheim in dem bunten Gellasse bei Spiel und Wästen-
tanzen, wo die Schwüle sich erstickend über den Raum lagert, was thun
die Nasentänzer bei ihren grotesken Sprüngen? Sie fächeln sich heftig
mit der Schwing eines Adlers oder dem straffen Schweif einer anderen
Jagdheute, zum Beweise, daß der Fächer unmittelbar und durchaus ein
Sohn des physischen Bedürfnisses, nicht des spielerischen Luxus ist und
unter allen Umständen aufgebracht werden mag. — Wir finden nun natür-
lich, dem Klima ersichtlich folgend, gewisse Centren seines Gebrauchs, wo
er charakteristisch für den Eindruck des ganzen Lebens und andererseits
wirklich Lebensfrage wird. Hier fächert sich sein Wesen erst völlig auf,
hier wird er zum stündlichen Freund und Gesellschafter. Der Orient,
dieser weite Länderbegriff, dessen einzig gemeinsamer Inhalt Sonnen-
gluth, tropische Natur zu sein scheint, ist überall ein wahres Fächerland,
wo der kleine Gesellschafter nie zur Ruhe kommt, hier als plumpe Wind-
fächchen in der Hand des Bäftenbeduinen, dort als diamantstrahlender
Platenwedel über dem Haupte des morgenländischen Großen. Und
nun erst gar der Fächer in der chinesischen und japanischen Gesellschaft,
von wo sein Ruf, sein Anwerth und Millionen Exemplare in alle
Welt ausgegangen. Hat es je ein passendes Attribut für eine Volks-
figur gegeben, so gebührt wahrlich dem Fächer diese Stelle neben dem Wibe
des Chinesenthums. Fächer in der Hand, Fächer als Haus schmuck, Fächer-
schwirren auf der Bühne, in den Theaterschänken, pendelnde Fächer voll
Ceremonien überall. Kühlt man hier den heißen Reis damit, so flattert dort
unter seinem leichten Hauch spielend der papierne Schmetterling auf. Der
Mandarin vor der Truppe führt ihn mit dem Säbel in die Schlacht, mit
ihm weht der Bonze den Opferrand zum Götterbilde hin, und halbs-
brecherisch auf dem hochgepannten Seile schaukelnd, fächelt der Seilkünstler
sich jählich mit dem entfalteten Fächer. Das populäre Gerath verwächst
so gleichsam mit der Hand, wird völlig zu einer neuen Hand, mit der kleine
Gegenstände höflich dargereicht und artig angenommen werden, und selbst

der Bettler an der Straßenecke versteht es nicht anders, als das Almosen mit dem Fächerstiel einzusammeln. Und ist es immer Symptom der völligen Einlebung eines Geräthes, wenn an seinen simplen Gebrauch sich Allerlei anknüpft an fremdem Behag, so zeigt sich auch hierin der Fächer als das intimste Inventarstück des chinesischen Lebens. Statt der natürlichen Ungezwungenheit des Fächels, dieses eigentlich rein Physischen, das strengste und geziertere Ceremoniel in der Handhabung des Fächers, darin sich völlig eine Art Sprache entwickelt; statt des improvisierten Behelfs des Augenblicks ein Standeszeichen, ein Monogramm der Persönlichkeit, das zum Erinnerungsblatt für Freunde, mit denen man es tauscht, zur Stammbuchseite für den Gast, der den leeren Fächer seines Wirthes mit einem Spruch zu zieren hat, werden mag. Wir werden unseren Damen nicht die Unart sagen, daß der Fächer in ihrer Hand nicht ächter und schöner liege; aber so weit aufgefächert, so völlig ausgespannt, als sein Wesen in chinesischer Hand sich zeigt, tritt es uns nirgends entgegen. Wie der Stutzen am besten dem Tyroler im Rücken hängt, der Turban nur auf Türkentöpfen richtig sitzt, so gehört der Fächer zum Chinesen; er ist der Meister dieses Instrumentes.

(Vom Meerichaum.) Ruhla, das größte Dorf des Thüringer Waldes, erfreut sich bekanntlich wegen seiner Pfeifenkopf-Industrie eines Rufes, der weit über die Grenzen Deutschlands hinausgeht. Ein Mitarbeiter der „Hamb. Nachr.“ erzählt hübsche Einzelheiten über diese eigenartige Industrie des Thüringer Marktfleckens, und knüpft daran einige Angaben über den ersten Gebrauch der Meerichaumköpfe in Europa, die auch für unsere Leser — wenigstens für diejenigen, welche dem nebenanliegenden „Laster“ des Rauchens ergeben sind — von Interesse sein dürften. Die Zeit, seit wann Pfeifenköpfe aus Meerichaum, sogenannte türkische Pfeifenköpfe, in Europa bekannt wurden, ist heute noch streitig; während Einige 1753 als das Jahr der Erfindung nennen, verlegen Andere dasselbe auf 1724 zurück. Alle aber bringen den Grafen Androssy mit der Erfindung in Verbindung. Auf einer Reise in die Türkei hatte derselbe ein Stück Meerichaum als eine Seltenheit zum Geschenk erhalten; es lebte nun damals in Best ein Schuster Kovacs, welcher durch seine Geschicklichkeit in der Holzschneidererei von dem Grafen geschätzt wurde. Androssy zeigte dem Kovacs den Stein und beauftragte ihn, irgend etwas Hübsches daraus zu schnitzen. Da der Stein sehr porös war, schien er Kovacs zu einem Pfeifenkopf geeignet und er verfertigte daraus zwei Pfeifen, eine für den Grafen und die andere für sich selbst. Während des Schnitzens fiel der Kopf auf eine Wachstafel und erhielt dadurch einige Fleden. Als Kovacs nun zum ersten Male aus dem Kopfe rauchte, bemerkte er, daß jene Stellen eine schöne hellbraune Farbe erhielten. Er überzog nun den ganzen Kopf mit Wachs, wodurch derselbe, nachdem er ihn längere Zeit geraucht hatte, eine gleichmäßige schöne Färbung erhielt. Graf Androssy war hoch erfreut über seinen schönen Pfeifenkopf und manche seiner Freunde, welche ähnliche Pfeifenköpfe zu haben wünschten, ließen für schweres Geld solche Steine aus der Türkei kommen und von Kovacs Pfeifenköpfe daraus schneiden. Die Kenntniß des Meerichaums und seiner Bearbeitung mag schon bald von Pest nach Wien gelangt sein, aber besonnengeachtet muß das Jahr 1753 jedenfalls unrichtig sein, denn in Deutschland sind schon früher Meerichaum-pfeifen geraucht und in Vengo, Nürnberg und Ruhla geschnitten worden. Ebenso dunkel ist auch die Einführung der Meerichaum-Industrie in Ruhla und die Ansichten gehen noch weiter auseinander. Sicher ist es indes, daß 1739 Simon Schenk aus Jilbach die Fabrication von Pfeifenkopfbeschlägen in Ruhla einführte. Mögen nun die Pfeifenköpfe Anfangs aus Thon oder irgend einem Stein bestanden haben, so ist doch wahrscheinlich, daß schon wenige Jahre darauf auch die Meerichaum-pfeifen hier Eingang gefunden haben. Von viel größerer Bedeutung für Ruhla ist aber die Erfindung des unechten Meerichaums geworden. Die Abfälle des echten Meerichaums beim Zureichten und Schneiden der Pfeifenköpfe werden mit einem hölzernen Stampfer in Wasser gestoßen und auf einer Mühle zwischen zwei Steinen gemahlen, in Fässern geschlemmt und die dünne, fast flüssige Masse drückt man hierauf durch leinene Tücher oder durch Pferdehaarsiebe damit sie ganz gleichartig wird. Sodann wird die Masse in einem Kessel mit einem Zusatz von kieselaurer Thonerde zu einem Brei gekocht und in vieredrige, auf leinene Tücher gestellte Holztafeln geschüttet, die oben und unten offen sind. Nachdem die Masse durch Abfließen und Abtropfen sich in den Rasten gesetzt hat, erfolgt das Nachfüllen von Masse, bis die Rasten wieder ganz gefüllt sind. Nachdem die Masse wieder ziemlich fest geworden ist, werden die Holztafeln aufgehoben, die Masse dann in Stücke getheilt, wie sie für die Herstellung von Pfeifen oder Cigarrenspitzen erforderlich sind, in das Trockenzimmer gebracht und einer Hitze von 60–70° R. ausgesetzt. Sind die Stücke soweit getrocknet, daß sie wie Seife geschnitten werden können, gibt der Arbeiter mittels der Hand ihnen ungefähr die Form, welche sie erhalten sollen und jetzt erst beginnt die Arbeit des Schnitzers. Die weitere Bearbeitung des künstlichen Meerichaum ist von hier ab der Bearbeitung des echten Meerichaums völlig gleich. Mit dem Abfall des künstlichen Meerichaums verfährt man nun ebenso wie mit dem des natürlichen und erhält so künstlichen Meerichaum ersten Grades (weismassige) kommt bei sorgfältiger Behandlung dem echten so nahe, daß selbst Fabrikanten die daraus angefertigten Pfeifen nicht von echten Meerichaum-pfeifen unterscheiden können. — Wann der unechte Meerichaum erfunden, ist ebenfalls unentschieden; während Einige annehmen, daß schon vor dem siebenjährigen Kriege unechte Meerichaum-pfeifen in den Handel gebracht seien, verlegen Andere die Erfindung erst in das letzte Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts. Für Ruhla und auch für die Meerichaumindustrie ist aber die Erfindung von der größten Bedeutung geworden, denn in Folge dessen wurde der Preis so ermäßigt, daß die Meerichaumfabrikate in immer weiteren Kreisen Aufnahme fanden. Zur Zeit exportirt Ruhla jährlich für 6 Millionen Mark Pfeifenwaaren.

Mäfeleien.*

Von W. Schwedersky.

I.

In einem Berliner Blatt klagte vor Kurzem ein Correspondent über gewisse Untugenden und Rücksichtslosigkeiten des großen Publikums.

Der arme Mann hatte sich die Mühe gemacht, in wirklich zarter, liebenswürdiger Weise vorzugehen, und — je weiter seine Ausführungen gediehen, um so sicherer und bestimmter richtete sich ihre Spitze gegen — das schöne Geschlecht.

Ah! Abscheulich — nicht wahr? „Die arme, schwache Frau in solcher Weise bloßzustellen; mit nachahmenswerther Ausdauer die kleinsten, unschuldigsten Fehlerchen hervorzuheben, um dann eine satyrische Polemik gegen sie zu führen; wie unedel dieser Kampf des starken Mannes gegen das wehrlose Weib.“

So und ähnlich klingen doch die Vorwürfe, deren ähndende Schärfe uns von „süßen Rosenlippen“ entgegenquillt; häufig liegt auch die lebenswürdig boshafte Bitte mit unter, „einmal etwas gegen die Männer zu schreiben“.

Ich muß offen gestehen, daß ich dazu nicht die geringste Lust verspüre; nicht, als wäre nichts Tadelnswerthes vorzubringen; ach, leider nur zu viel; aber ich habe durchaus keine Zeit dafür übrig, und überlasse diesem Versuch von Herzen gern dem Scharfsinn und den spitzen Zünglein meiner schönen Begleiterinnen. Mir genügt es vollkommen, mich mit den — Vorzügen des anderen Geschlechts zu beschäftigen, natürlich nur, um zu ergründen, wie das Weib am anbetungswürdigsten ist.

Einer der vielen — Vorzüge der modernen Frau ist ihre unnahezu-liehe Rücksichtslosigkeit gegen den guten Geschmack. Fast Alles, was dem gesunden, vernünftigen Gefühl auch nur entfernt entspricht, wird verworfen.

Wir brauchen nur einen kurzen Gang über die Promenade zu machen, um sofort für das überall zu Tage tretende Schönheitsgefühl begeistert zu sein. Achten wir nur auf den Schmuck der Damen an Hals und Arm: Hufeisen, Jockeymägen und Pettischn, Kinnketten &c.

Wir sehen uns unwillkürlich nach den anderen Stall-Altenstilen um.

Und woher diese plötzliche Pferdemode! Sind unsere Frauen Amazonen geworden, der Salon eine Rennbahn, oder — und diese Frage dürfen wir nie vergessen — ist es vielleicht gar „schön“? Wird die letzte Frage bejaht, nun, dann können wir getrost heimziehen mit dem Bewußtsein, daß der Begriff „schön“ zum mindesten sehr dehnbar sein muß.

Es gibt aber auch ganz komische Ränge, die sich mit dieser erschöpfenden Lösung durchaus nicht beruhigen. Sie können es sich nicht zusammenreimen, daß eine schöne Frau und Stallgeräth sehr wohl zu einander passen, daß das zarte Weib ihr Handgelenk durchaus mit einer breiten massiven Kette umwinden muß, daß es durchaus nicht ängstlich ist, wenn darunter ein handgroßes Hufeisen hin- und herpendelt, dessen Verbindungskettlein so dünn ist, daß man jeden Augenblick befürchten muß —

Unsin! Nichts müssen wir befürchten. Es ist ganz recht, daß unsere Frauen und Mädchen sich von dem langweiligen „ewig Weiblichen“ emancipiren, daß sie die Reigungen und Vergnügungen der Männer wenigstens durch äußere Abzeichen auch für sich beanspruchen.

Ich möchte überhaupt vorschlagen, daß die Frau in ihrer Toilette die Arbeit des Mannes symbolisch zum Ausdruck bringe; die Frau des Landwirthes brauchte ja nur eine mit gekreuzten Düngergabeln bedruckte Robe zu tragen; die Frau des Arztes einen Schmuck von goldenen Schrapf-köpfen durch Blutegel aneinander gereiht, die Frau des Böttchers eine einen umgefüllten Bottich als Kopfbedeckung — Parbon, letzteres ist ja bereits erfunden.

Wenn schon durchaus Schmuck getragen werden muß, warum müßte man denn nicht von den wirklich schönen, geschmackvollen Sachen, die bei allen Juwelieren in den Fenstern ausliegen; da gibt es zierliche, schöne Reife für den Arm in allerliebsten Mustern und Verschlingungen, da sind Broches, bestehend aus grad- und krummlinigen Figuren — Zusammenstellungen, da sind Motive aus der Pflanzenwelt, Alles wunderbar schön. Alles natürlich und vor Allem anspruchslos, wenig auffallend.

Aber bedarf es denn des Schmuckes? Ich kenne Männer — und schließe mich ihrer Meinung von Herzen an — welche behaupten: Das echte Weib könne weder durch Gold noch durch die köstlichsten Edelsteine mehr geschmückt werden; sie sei das vornehmste und vollkommenste Werk unseres Herrgottes; ihr herrlichster Schmuck aber sei ein wahres, liebevolles, treues Frauenherz.

* Nachdruck verboten.

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20558

Tapisseries & Nouveauté's.

10058

E. L. Specht & Cie., Kgl. Hof-Lieferanten.

Stickereien von den einfachsten **Schuhen, Kissen, Teppichen** etc. bis zu den **hochfeinsten Genres.**

Alle Materialien zum Sticken, Stricken, Häkeln etc., nur in besten Qualitäten.

Körbe, garnirt und ungarnirt. **Korbmöbel.** **Garten- und Balkonmöbel.**

Wollene Tücher, Echarpes, Corsetten.

Strümpfe für Damen, **Strümpfe** für Kinder.

Fransen, Kordel und Quasten.

Portefeuilles in Leder und Plüsch.

Gardinen in Filet antique.

Vitrage in Filet, **Vitrage**stoffe per Meter.

Bettdecken etc. in **Filet Guipure.**

Schoner, Kanape's in jeder Grösse und zu jedem Preis.

Guipure- und Filet-Guipure-Spitzen in weiss, crème, écarle und bunt.

Tischdecken für Salons.

Gartentischdecken, Gartenstuhlkissen.

Fantasie- und Madras-Gardinen, Stores und Vitrage.

Chenille-Portièren und Tischdecken.

Trauerhüte, Trauerrüschen, Kleidercrepe

D. Stein, Langgasse 32,

Band- und Modewaaren.

Heute Mittwoch, Vormittags 10 Uhr anfangend, und die folgenden Tage wird der Rest der

noch vorhandenen

Original-Oelgemälde

darunter Werke von Prof. W. Lindenschmitt, C. J. Litschauer, C. & A. von Wille, C. F. Delker, E. Volkers, O. Kierberg, P. Büken, J. v. Porten, v. Beier etc.,

1 Delaspéestrasse 1

zu jedem annehmbaren Preise verkauft und wird für die Echtheit eines jeden Bildes garantirt.

F. Küpper.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren etc. Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd in Bremen etc. bei

(Original-Preise.) J. Chr. Glücklich, 6 Kerostrasse 6.

Kinderwagen-Abschlag

wegen vorgerückter Jahreszeit.

Feine Wagen mit Bicycle-Räder. Billigste Preise.

J. Keul, Ellenbogen-gasse 12, Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Man bittet auf meine Firma genau zu achten!

Möbel, Betten und Spiegel billig zu verkaufen.

Reinemer & Berg,

Delaspéestrasse 6.

Ein schöner Herren-Schreibtisch in Nußbaum, ungewöhnlich groß, preiswerth zu verkaufen Louisenplatz 1.

6950

Der Rest

von Sommer-Strümpfen, von Sommer-Handschuhen, „ Sommer-Kleidchen, „ Sommer-Unterzeugen wird wegen nothwendiger Räumung unter Preis abgegeben.

Simon Meyer, 17 Langgasse 17.

252

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction. 100

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Sophie Müller, geh. Schöler,

Ecke der Marktstraße und Rehberggasse 2, II.

Anfertigung von Damen-Toiletten etc. 3134

Empfehle mich im Anfertigen von Herren- und Knaben-Anzügen, sowie im Reinigen und Aufbessern derselben in und außer dem Hause.

3695

Fr. Weber, Römerberg 37 im Hinterhaus.

„Zum Mohren“, Rengasse No. 15.
Vorzüglicher Apfelwein. 14551



Prämiert: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
 Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ.
 Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
 — Von vielen Aerzten empfohlen.

In Flaschen à ca. 100, 250 und 500 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier,
 ohne Eisen, süss, selbst von
 Kindern gern genommen. In Fla-
 schen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein,
 wohlschmeckend und leicht ver-
 dauulich. In Flaschen à M. 1.—,
 M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-
 China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche
 beigelegte gedruckte Beschreibung.

Mit edlen Weinen bereite Appetit
 erregende, allgemein kräftigende,
 nervenstärkende und Blut bildende
 diätetische Präparate von hohem,
 stets gleichem und garantirtem Ge-
 halt an den wirksamsten Bestand-
 theilen der Chinarinde (Chinin etc.)
 mit und ohne Zugabe von Eisen.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken.

3104

Ausgezeichneten Mittagstisch.
 Restauration zu jeder Tageszeit. — Gute, billige
 Weine, Flaschenbiere etc. 6161

Restauration und Delicatessen-Handlung von
Henriette Hack, Schwalbacherstrasse 9.

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch- Ph. Schlick, Kirch-
gasse 49. gasse 49.

Beste, billigster Bezug

für rohen und gebrannten Kaffee.

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per 1/2 Kilo sind
 aus guten und edelsten Rohsorten zusammengesetzt
 und garantiren für tadellosen Geschmack.

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf.
 per 1/2 Kilo.

Alle Sorten Zucker zum billigsten Preise.

30

August Helfferich,

Specialität: 29

Gebrannte Kaffee's

per Pfund Mt. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50,
 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—

Ausgewählte Mischungen von kräftigem,
 delicatem Geschmack u. hochfeinem Aroma.

Sämmtliche Sorten nach eigener, bewährter
 Methode täglich frisch gebrannt.

8 Bahnhofstrasse 8.

vorm. A. Schirmer.

Geöffnet 1816.

**Neue Salzgurken,
 neue Essiggurken,
 neues Sauerkraut,**

vorzügliche Qualität, bei **J. Rapp, Goldgasse 2.** 6029

Billig zu verkaufen: 6 Wiener Stühle, 1 Eßtisch
 mit vier Einlagen, 1 Bank mit Rohrgeflecht, 1 schwarzes
 Schlaf-Sopha (Rohrhaar), 1 hölzerne Treppe, 1 eiserne
 Bettstelle mit Matratze, 1 Wringmaschine, 1 Einmach-
 fass, 1 flache Waschkütte, Spielzeug, 1 Haide, Grab-
 scheit, Rechen Louisenplatz 1. 6951

Philipp Veit,

8 Lannusstraße 8,

empfiehlt unter Garantie der Reinheit:

Weissweine per Flasche von 60 Pfg. an,	egel. Glas, 5076
Rothweine " " " 80 Pfg. "	
Bordeaux " " " 1 Mt. "	

Malaga, Marsala, Muscat-Lünel, Cherry,
 Madeira, Portwein, Tokayer, Cognac, Rum und
 Arrac de Batavia.

Natur-Malaga (Specialität), von Herrn

Prof. Dr. R. Fresenius chemisch untersucht und
 ärztlich empfohlen. Alleinverkauf bei
J. Rapp, Goldgasse 2. 3305

Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen
 Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder,
 Frauen, Reconvalescenten etc. anerkannt. Preis per
 1/2 Orig.-Flasche Mt. 2.20, per 1/2 Flasche Mt. 1.20. Zu haben
 in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein
 in **Dr. Lade's** Hofapothek. 227

Njimo! (Ho. 4484)

Wichtig für Magenleidende.

Die bedeutenden und überraschenden Heilerfolge,
 welche die **Njimo-Pillen** und der **Njimo-Saft**
 bei acutem und chronischem Magencatarrh und allen
 Schwächezuständen erzielen, lassen diese Heilmittel
 nicht warm genug empfehlen.

Beide Arzneien sind aus reinem **Njimo-Extract**,
 gewonnen aus der Rinde des **Njimobaumes** aus
 unseren Colonien in West-Afrika, bereitet.

Zu haben in der **Victoria-Apotheke.** 349

**Aechtes Berliner Weissbier,
 Dortmunder Exportbier (hell),
 Köstritzer Schwarzbier,
 Culmbacher Exportbier (dunkel).**

F. A. Müller,

Abelhaidestrasse 28.

5554

Frische Landbutter

per Pfund 1 Mt. 10 Pfg. 6744

empfiehlt

J. C. Keiper, 44 Kirchgasse 44.

I^r Reis per Pfd. 20 Pf.

empfiehlt

W. Jung,

Ecke der Abelhaidestrasse und Adolphsallee.

1886er neue holländische
Voll-Häringe à 8 Pf., im Dhd. à 7 Pf.,
 à 12 Pf., im Dhd. à 11 Pf.

frisch eingetroffen bei **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2** 6324

Hammeifisch per Pfund 40 Pfg. bei **J. Keller,**
 Schwalbacherstrasse 45. Dasselbst kann ein junger Mann Kopf
 und Logis erhalten. 6051

An die Bewohner der Stadt Wiesbaden.

Zur Verhütung des Wanderbettelns hat sich auch in unserer Stadt ein Verein gebildet, welcher eine sogenannte Natural-Verpflegungs-Station eingerichtet hat. Die segensreichen Wirkungen dieser Stationen liegen, obwohl letztere eine Institution der neuesten Zeit sind, schon jetzt klar zu Tage, und haben die Bestrebungen derselben überall im deutschen Vaterlande die volle Anerkennung und thatkräftige Unterstützung gefunden. In der hiesigen Station erhalten die ankommenden Wanderer Beköstigung und Nachtlager; zum Entgelt hierfür sind dieselben gehalten, im Verhältnis zu der gewährten Unterstützung Arbeitsdienste (Zerkleinern von Holz, Steine klopfen, Feld- und Grundarbeiten u. s. w.) zu verrichten, außerdem werden die Arbeitskräfte von der Station bereitwilligst an Arbeitgeber in der Stadt zu den verschiedenartigsten Dienstverrichtungen gegen mäßigen Lohn, zahlbar an die Station, abgegeben. In den derzeitigen Räumen der Station, Platterstraße 2 (Herberge zur Heimath) liegt eine Arbeitsnachweisungsliste auf, und bitten wir, die Geschäfts- und Fabrik-Herren dahier durch Annahme von Arbeitskräften unser Unternehmen thatkräftig zu unterstützen.

Gleichzeitig geht an alle Bewohner Wiesbadens die angeregteste Bitte, künftighin unter keinen Umständen irgend welche Gabe an Wanderer (Handwerksburschen) zu verabsolgen, da nur auf diese Weise die Erreichung des humanitären Zweckes der Stationen, welcher hauptsächlich in der sittlichen Einwirkung auf die Wanderer besteht, gesichert ist.

Endlich glauben wir keine Fehlbitte zu thun, wenn wir uns, in den mildthätigen Sinn der hiesigen Bewohner wendend, um gütige Zuwendung von Gaben (auch Kleidungsstücke sind willkommen) an die Station ergebenst ersuchen, welche von den Unterzeichneten und dem Hausvater der Herberge zur Heimath entgegen genommen werden.

Wiesbaden, im Juli 1886.

Der Vorstand der Natural-Verpflegungs-Station.

Der Vorsitzende:	Der Cassirer:	Der Schriftführer:
H. F. H.	C. Hensel,	Kaiser,
weiter Bürgermeister.	Buchhändler.	Hauptmann a. D.



Meyer's Möbel-Transport-

und

(F. a. 94/7)

Verpackungs-Geschäft,

Frankfurt a. M., Kaiserhofstraße 9.

Comptoir in Berlin, Leipzig, Breslau.
Vertreter an allen Hauptplätzen. Umzüge jeden Umfanges mit und ohne Umladung von und nach allen Richtungen des In- und Auslandes, unter Garantie bei billigsten Preisen. Kostenschätzungen laut Verzeichniß gratis und franco. Bei größeren Transporten auf Wunsch Besichtigung ohne event. Unkosten und Verbindlichkeit. **Wagen-Depot in Wiesbaden**, Anmeldungen bei **Heymach & Weiss**, Kirchhofstraße 9. 330

34 Nerostraße 34.

Stets auf Lager: **Sopha's, Chaises-longues**, sowie vollständige **Betten** und einzelne Theile derselben, als: Roßhaar-, Seegrass-, prima Woll- und Strohmatten, Deckbetten, Kissen u. s. w. gut und preiswürdig.

Gleichzeitig empfiehlt sich Unterzeichneter im Ausarbeiten von **Möbel, Betten** und im **Tapezieren** bei solider und reeller Bedienung.

W. Egenolf, Tapezierer. 28
Eine Tafel-Service, feinstes Crystallglas, complet verkauft. Näh. Exped. 6785

Grosser reeller !Ausverkauf!

Wegen vollständiger Aufgabe meiner hiesigen Filiale verkaufe sämtliche Artikel zu nachstehend aufstellend billigen Preisen:

Herren-Sacc-Anzüge in allen Größen	von Mt. 16.— an,
Herren-Sacc-Anzüge in Cheviot	" 22.— "
do. in Kammgarn	" 26.— "
Herren-Jaquet-Anzüge in Kammgarn	" 27.— "
Herren-Gehrock-Anzüge in Kammgarn	" 37.— "
Herren-Paletots für Sommer und Herbst	" 16.— "
Herren-Paletots für Winter in allen Farben und Qualitäten	" 15.— "
Herren-Sacc , einzeln	" 9.— "
Herren-Hosen , einzeln in Wolle	" 5.— "
Herren-Hosen und Westen in Wolle	8.50
Anaben- u. Jünglings-Anzüge von den einfachsten Genres bis zu den feinsten Nouveautés in jeder Größe	von Mt. 4.— an.

**Der Verkauf findet nur bis
29. September d. J. statt.**

Ignaz Schindler,
Langgasse 31,
vis-à-vis dem „Adler“.

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 48

Wegen Abreise

sind sofort zu verkaufen: **1 Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle (br. Plüsch), Verticow, Con-solschränken, 3 Betten mit Rahmen und Haarmatratzen, 2 eiserne Betten mit Matratzen, Spiegel mit Trumeau, Tische, Nachttische, Küchenschrank und Stühle, Steppdecken und Kissen, Bilder, Porzellan und sonstige Haushaltungs-sachen.** Sämtliche Sachen befinden sich im besten Zustande. Anzusehen von 9—12 und von 4—6 Uhr. Näheres **Wörthstraße 9, Parterre rechts.** 6888

Zwei Actenschränke mit Thüren

stehen billig zu verkaufen im Mädchen-Schulhause auf dem Schulberg. Näh. beim Bedellen. 6724

Wegen **gänzlicher Aufgabe** des Artikels sind verschiedene ganz moderne

Umhänge, Paletots, Regenmäntel etc.

zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen abzugeben bei
S. Eichelsheim-Axt, Langgasse 39, 1 St.

Gleichzeitig empfehle mich im

Anfertigen von Costümen,

einfache wie elegante, bei prompter und reeller Bedienung.

Umzugshalber

offerire ich den Bestand meines Lagers von

Tricot-Tailen,

Tricot-Kinder-Kleidern

zu

beispiellos billigen

Preisen.

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

257

Schürzen

in schwarz und farbig
empfiehlt

8498

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Der weltberühmt gewordene

Triumph-Stuhl,

als Stuhl, Fauteuil, Hängematte und Bett zu benutzen, das

Stück **nur 3 Mk.** empfiehlt

J. Keul, Ellenbogen-**12**, grosses Galanterie- und
gasse Spielwaaren-Magazin.

Man bittet, genau auf **meine Firma** zu achten! 6108

Brene.

Von Bernh. Westenberger.

(1. Fort.)

Wie sie so daliegt auf den Knien — die gerötheten Augen-
lider weit offen, die Lippen schmerzlich zusammengepreßt, das
schwarze Haar in langen Strähnen nach vorne fallen lassend, wie
sie die zur Hälfte entblößten, mageren Arme vor sich in den
Schoos stemmt, daß mehr und mehr die Adern hervortreten: trägt
sie ganz den Ausdruck einer Wahnsinnigen.

Plötzlich steigt eine helle Röthe in die Wangen. Sie steht
hastig auf und heftet den Blick starr auf das Fläschchen, das dort
auf der Kiste steht.

Sie fährt leise zusammen und eine fahle Blässe drängt sich
mit Einemmale von der Stirn aus über das ganze Gesicht.

„Wär's ein Mord!“ flüstert sie mit zischendem Ton hervor.

Die Nachbarsfrau, die ihr, um sie ein paar Pfennige verdienen
zu lassen, das Kupfergeschirr zum Putzen gab, warnte sie vor dem
Fläschchen — es ist Bitriol.

Gibt sie dem Kinde ein Löffelchen voll — ein Schrei, und
Alles wäre vorüber — vorüber ein Leben der Schande, der Noth.
Und kein Mensch wüßte darum — die Nachbarsfrau meinte ja
doch, es würde nicht lange leben.

„Wär's ein Mord!“

Sie lehnt sich an die Wand und schließt eine Weile die
Augen. — Sie streckt die Hand aus und läßt sie wieder sinken.
— Sie wirft einen Blick auf das Bett. — Alle schlafen, und

auch im Winkel wird es jetzt still, als ob dort gehnt würde, was
bevorsteht.

Mit einem Ruck zieht sie jetzt ein kleines Kistchen heran,
das auf dem Fußboden steht und allerlei auf der Straße auf-
gelesene Lappen, Nägel, Papier und Kleinigkeiten enthält. Es
ist ihr, als hätte sie die Kinder mit einem kleinen Hornlöffel
spielen sehen. Sie sucht — immer hastiger, fieberhafter wühlen
die Hände in dem schmutzigen Allerlei. Ein spitzes Eisen reißt
ihr den Finger auf — das Blut strömt heraus, sie achtet es
nicht. Endlich findet sie, was sie wünscht.

Noch einen Blick auf die Schlafenden.

Sie nimmt das Fläschchen und gießt mit bebender Hand den
Bössel voll.

Einen Schritt vorwärts — sie hält ein — am Fenster ist
es schon so hell — draußen knarrt das Posthor: soll sie warten
bis zur nächsten Nacht?

Nein.

Sie läßt sich vorsichtig neben dem kleinen Lager auf die Knie
nieder.

Wie Todesröcheln kommt der Athem aus ihrer Brust.

„Muth, Muth!“ flüstert sie.

Da — ein Sonnenstrahl gleitet in die Stube. Das Kind,
von der plötzlichen Helle getroffen, erwacht. — O Gott, wie die
blauen Augen groß und fragend auf der Mutter ruhen! Jetzt
streckt es die Arme aus — jetzt — täuscht sie sich nicht? —
es lächelt! Zum Erstenmale lächelt es ihr entgegen.

Da schreit sie auf in unsäglichlicher Wonne, in unsäglichem
Schmerz, reißt es an die Brust und heiße lindernde Thränen
stürzen aus ihren Augen.

Der Bössel ruht auf dem Boden; die Flüssigkeit bildet eine
kleine Lache, die in das Holz eindringt und dasselbe stetig fort-
schreitend verkohlt.

„Mutter!“ ruft es leise, wie aus weiter Ferne.

Sie erschrickt, schaut sich um und wischt sich über die Augen.
Alles still — ein Kind muß im Schlafe gerufen haben.

Hastig wendet sie wieder den Kopf — da fällt ihr Blick auf
die schwarze Lache auf der Diele. Wie vom Fieber geschüttelt,
schaudert sie zusammen und fällt ohnmächtig zurück.

Zwanzig Jahre sind seit jenem Morgen verflossen. Das
kleine Häuschen hielt sich wacker; das Dach ist zwar etwas mehr
nach der Vorderseite gerutscht und der Schornstein scheint sich zu
buckeln, nach welcher Seite er mehr Neigung besitze, nach rechts
oder links. Dagegen schauen die beiden schmalen Fenster recht
freundlich aus: nirgends ersetzt Papier die Scheiben, und ein
neuer, vor den anderen auffälliger Fensterposten zeigt, daß man
bemüht ist, das altersmüde Obdach diensttauglich zu erhalten.

Es ist Herbst. . . Auf der Straße treibt der Wind bun-
gefärbtes Laub, das er sich draußen vom Felde zur Kurzwahl halte,
in lustigem Tanze vor sich her. Ein feiner süßlicher Geruch von
Apfelfrüchten fällt weithin die Luft. In dem Hofe der neben-
liegenden Wirthschaft sind die Knechte an der Kelter beschäftigt
und begleiten die Arbeit mit einem fröhlichen Lied. Sobald eine
Strophe zu Ende ist, ertönt ein leises Plätschern und Rauschen:
es ist der Most, der munter aus den Rinnen der Kelter in die
Bütte strömt.

An einem der kleinen, offenstehenden Fenster des Häuschens
sitzt eine greise Frau. Das dünn ausliegende Haar ist sauber
geflechtet zurückgestrichen und verliert sich unter einem einfachen
schwarzen Häubchen. Auf der Stirne, um die tiefstehenden Augen,
um den Mund zieht Falte neben Falte.

Von Zeit zu Zeit beugt die Greisin den Kopf hinaus, um
einen Blick die Gasse entlang zu werfen.

Jetzt biegt der Postbote um die nächste Straßenecke.

Sie winkt ihm.

„Nichts da, Brene!“ ruft er ihr zu.

Sie sieht ihn fragend an.

„Nochmals ruft er: „Nichts für Euch, Brene!“

Sie greift wieder nach der angefangenen Arbeit, einer
Strohmatte.

Aber die alten Hände wollen nicht vorwärts.

„Nicht Eines schreibt — nicht Eines hilft,“ sagt sie leise
und schüttelt trübselig den Kopf.

(Fort. folgt.)